

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Historisches Seminar

**MODULHANDBUCH**

**Master of Education – Profillinie Gymnasium  
Erweiterungsfach Geschichte (Hauptfach/Nebenfach)**

Studiengang Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach  
Geschichte

Voll- und Teilzeitstudiengang

Regelstudienzeit:

- Erweiterungsfach Hauptfach: vier Semester (120 Leistungspunkte)
- Erweiterungsfach Nebenfach: drei Semester (90 Leistungspunkte)

Stand: 03.09.2021 (Einführung zum Sommersemester 2019)

# **I. Qualifikationsziele und Profil des Studienganges Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte (Hauptfach/Nebenfach)**

## **1. Gemeinsame Präambel für die Modulhandbücher und Absolventenprofil der Erweiterungsfachmasterstudiengänge**

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Universität Heidelberg haben beschlossen, unter dem Dach der Heidelberg School of Education einen gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Gymnasium einzurichten, zu organisieren und durchzuführen. Die Kooperation dient dem Ziel, die forschungsbasierte Lehrerbildung am Standort Heidelberg gemäß dem heiEDUCATION-Konzept qualitativ zu stärken, das gemeinsame Absolventinnen- und Absolventenprofil umzusetzen sowie die Mobilität und Durchlässigkeit für die Studierenden zu erhöhen.

Anknüpfend an ihre Leitbilder und ihre Grundordnungen, verfolgen die Universität Heidelberg und die Pädagogische Hochschule Heidelberg im gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien Lehramt Gymnasium und Lehramt Sekundarstufe I fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil bildet das Fundament der Curricula und Module in den einzelnen Teilstudiengängen (Profillinie Lehramt Gymnasium), den Erweiterungsfachmasterstudiengängen (Profillinie Lehramt Gymnasium) bzw. Studienbereichen (Profillinie Lehramt Sekundarstufe I) und findet in den jeweils spezifischen Qualifikationszielen seinen Ausdruck:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des Erweiterungsfachs im Master of Education, Profillinie Lehramt Gymnasium, zeichnen sich dadurch aus, dass sie

- in fachwissenschaftlicher Hinsicht über umfassendes Wissen verfügen, mit an exemplarischen Vertiefungen eingeübten Methoden und Denkweisen auf dem aktuellen Erkenntnisstand vertraut und überdies in der Lage sind, sich selbstständig, problembewusst und kritikfähig neues Wissen und Können anzueignen,

- in fachdidaktischer Hinsicht die genannten fachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik verzahnen können und so die Voraussetzungen für ein schularten- und stufenspezifisch erfolgreiches Reflektieren und Handeln erfüllen,
- in diversitäts- und inklusionsbezogener Hinsicht ein Basiswissen aufweisen, das sie in ihrer beruflichen Praxis zum adäquaten Umgang mit Heterogenität und Zieldifferenzierung in Bildungsprozessen befähigt,
- in persönlichkeitsbezogener Hinsicht ihre sozial-kommunikativen und selbstreflexiven Handlungskompetenzen erweitert und vertieft haben und im Bewusstsein ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Verantwortung – auch hinsichtlich der Bedeutung der Wissenschaften und der Schulbildung für die Gesellschaft – denken und handeln,
- in inter- und transdisziplinärer Hinsicht die erworbenen Kenntnisse produktiv vernetzen und anwenden können.

Durch die Absolvierung ihres gesamten Lehramtsstudiums (einschließlich der Teilstudiengänge im Master of Education beziehungsweise eines vorherigen Staatsexamenstudienganges) zeichnen sich die Studierenden dadurch aus, dass sie

- in den Bildungswissenschaften über differenzierte Grundlagen und vertiefte profilbezogene Kenntnisse (z. B. in den Bereichen Diagnostik, Differenzierung, Beratung, Evaluation und Schulentwicklung) verfügen sowie
- in berufsvorbereitender Hinsicht ihre professionsbezogenen Kompetenzen in Praxisphasen weiterentwickeln und erproben konnten.

## **2. Profil des Studienganges**

Geschichtswissenschaft erfasst, analysiert und deutet menschliche Lebenswelten in ihrer historischen Dimension, d. h. im Wandel der Zeit, in ihren Ursachen und Bedingungen sowie in ihrer Entwicklung. Vertiefte Fähigkeiten zur selbständigen historischen Interpretation von Lebenswelten (multimediale Recherche, Aufarbeitung, Überprüfung, Kontextualisierung, Deutung) befähigen die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte (Hauptfach und Nebenfach), durch einen kritischen Umgang mit Information differenziertes Wissen zu generieren und wissenschaftliche Erkenntnisse hinsichtlich ihrer Relevanz für Forschung und Bildung zu reflektieren. Die Erfahrung der Mehrdeutigkeit geschichtlicher Prozesse sowie der Zeit- und Standortgebundenheit historischer Erkenntnisse schärft den Blick für Individualität und Vielfalt und schützt so vor vorschneller Reduktion angesichts kultureller Diversität. Um dies zu gewährleisten, vermittelt der Studiengang sowohl Grundlagenwissen und wissenschaftliche Grundqualifikationen als auch spezialisierte Fachkenntnisse und die Fähigkeit, komplexe historische Phänomene eigenständig wissenschaftlich zu erschließen.

An der Lehre für den Studiengang beteiligt sich auf seiner fachwissenschaftlichen Seite das Fach Geschichte an der Universität Heidelberg in großer disziplinärer und methodischer Breite. Er erfasst die historischen Epochendisziplinen Alte Geschichte (Griechische und Römische Geschichte), Mittelalterliche Geschichte (Geschichte des Früh-, Hoch- und Spätmittelalters), Neuere Geschichte (einschließlich der Geschichte der Frühen Neuzeit) und Neueste Geschichte (einschließlich der Zeitgeschichte) Europas und seiner Kontaktzonen sowie die Sach- und Regionaldisziplinen Landesgeschichte, Historische Grundwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Amerikanische Geschichte, Osteuropäische Geschichte und Geschichte Südasiens unter Berücksichtigung globalgeschichtlicher und transkultureller Perspektiven. Darüber hinaus sind Lehrveranstaltungen des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin sowie zur Geschichte des jüdischen Volkes an der Hochschule für Jüdische Studien in das Lehrangebot des Faches integriert. Die Studierenden wählen – im Rahmen gewisser Vorgaben, die sicherstellen, dass das Fach in seiner chronologischen Tiefendimension von der Antike bis zur Zeitgeschichte erfasst wird – exemplarisch ausgerichtete konkrete Lehrveranstaltungen und deren spezifische Themen aus.

Der Studiengang setzt auf Forschungsorientierung und eine kulturwissenschaftliche Ausrichtung. Die enge Verknüpfung von individueller Forschung und Lehre stellt sicher, dass sich mit der Vielfalt und dem Wandel geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Forschungsprofile auch das Lehrangebot dynamisch weiterentwickelt.

Die geschichtsdidaktischen Lehrveranstaltungen werden im wesentlichen von den Fachvertretern an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie des Staatlichen Studienseminars für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasium) Heidelberg getragen. In ihnen beschäftigen sich die Studierenden mit der Planung, Gestaltung und Reflexion von Lernprozessen, insbesondere mit einer geschichtsdidaktisch begründeten Auswahl von Kompetenzen, Zielen, Inhalten, Methoden und Medien, unterschiedlichen Zugängen zu einem Thema (z. B. Forschungs-, Problem-, Gegenwartsorientierung), den Grundlagen von individueller Förderung, Differenzierung und fachbezogener Leistungsbewertung, den Grundlagen geschichtsbezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache. In diesen Lehrveranstaltungen wird eine kritische Auseinandersetzung mit geschichtsdidaktischen Forschungen und Positionen sowie mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Projektionen historischer Deutungen betont.

In seiner Struktur verbindet der Studiengang unterschiedliche Typen von Veranstaltungen: einerseits solche, die in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung zum einen Grundlagenwissen des Faches in seiner disziplinären Breite, zum andern vertieftes, umfassenderes Wissen und aktuelle Fachkenntnisse in ausgewählten Disziplinen vermitteln und diese zugleich in größere Zusammenhänge einordnen. Andererseits sind Veranstaltungen vorgesehen, in denen die Studierenden zentrale Kenntnisse und Kompetenzen historischen Arbeitens exemplarisch auf gleichermaßen ausgewählte wie übergreifende raum-, kulturen- und epochenspezifische Themen und Problemstellungen differenziert anwenden, die selbständige Lösung wissenschaftlicher Aufgabenstellungen einüben und somit das historische Urteil schulen.

In der inhaltlich/methodischen Verschränkung fachwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen mit solchen der Geschichtsdidaktik erweitern und vertiefen die Studierenden ihr empirisches, konzeptionelles und theoretisches Wissen in der Geschichtswissenschaft (Theorie der Geschichte, Historische Forschung und Didaktik der Geschichte). Sie reflektieren (Re-) Präsentationen von Geschichte im öffentlichen, kulturellen und politischen Raum und setzen sich mit den Funktionalisierungen von Geschichte im medialen Kontext auseinander.

Die Studierenden des Studienganges Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte sollen so vor allem qualifiziert werden für das Lehramt an Gymnasien bzw. die zweite Phase der Lehrerausbildung im Fach Geschichte. Der Studiengang qualifiziert ebenfalls für ein eigenständiges wissenschaftlich-historisches Arbeiten auf der Basis kritischen Umgangs mit Informationen, ggf. im Rahmen einer fachwissenschaftlichen Promotion (sofern die Masterarbeit im Bereich der Fachwissenschaft abgefasst wird) bzw. einer geschichtsdidaktischen Promotion (sofern die Masterarbeit im Bereich der Fachdidaktik abgefasst wird), sowie für selbständige Tätigkeiten in informations-, vermittlungs- und bildungsorientierten sowie kulturwissenschaftlichen Berufsfeldern.

### **3. Fachliche Qualifikationsziele des Studienganges**

*Aktives Aneignen und Kontextualisieren:* Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein strukturiertes Überblickswissen aus allen Epochen, das zentrale Aspekte der europäischen und außereuropäischen Geschichte einschließlich der National-, Regional- und Landesgeschichte umfasst. Aufbauend auf diesem, haben sie sich vertiefte, spezialisierte und aktuelle Fachkenntnisse angeeignet, diese mit dem bereits erworbenen Wissen verknüpft und in aktuellen Forschungskontexten aktiv weiterverarbeitet. Sie sind in der Lage, komplexere historische Sachverhalte präzise zu erfassen, zu beschreiben und in größere Zusammenhänge einzuordnen. Sie können die jeweils wichtigen Formen der historischen Überlieferung (Quellen) in ihrer medialen Vielfalt charakterisieren sowie relevante methodische Zugänge und Leitfragen der Alten, Mittelalterlichen, Frühneuzeitlichen sowie Neueren und Neuesten Geschichte erläutern und kritisch reflektieren.

*Identifizieren, Recherchieren, Fragen:* Die Absolventinnen und Absolventen haben Strategien der Aneignung historischen Wissens erlernt und erprobt. Sie sind in der Lage, solches Wissen, das für die Erklärung eines historischen Phänomens von Bedeutung ist, zu identifizieren und hinsichtlich seiner jeweiligen Erklärungskraft zu gewichten. Sie wenden eigenständig geeignete Rechercheinstrumente und Strategien des Faches an, um die für ihren Gegenstand relevante historische Überlieferung (Quellen, insbesondere solche in Originalsprache) und aktuelle internationale Forschungspositionen zu ermitteln. Sie identifizieren dabei auch Forschungsdesiderate. In kritischer Auseinandersetzung mit Überlieferung und Forschung entwickeln sie, unter Aufnahme und produktiver Verarbeitung gegebener Anregungen, selbständig komplexere historische Fragestellungen, darunter raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen.

*Analysieren, Bewerten, Deuten:* Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, historische Phänomene, deren Ursachen und Folgen selbständig zu analysieren. Unter Reflexion der theoretischen Grundlagen des Faches wählen sie die geeigneten Instrumente einer methodisch gesicherten Quellenkritik und Quelleninterpretation aus und wenden diese an. Im Wechselspiel mit den Quellen setzen sie sich mit historischen Darstellungen und Erklärungen (Forschungsergebnissen) auseinander, bewerten diese kritisch mit Blick auf deren Kohärenz und die methodisch angemessene Interpretation der Quellen und positionieren sich im aktuellen Forschungskontext. Sie entwickeln so eine eigene valide Deutung.

*Darstellen, Argumentieren, Konzentrieren:* Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, selbstorganisiert eine plausible Interpretation komplexerer historischer Phänomene zu konzeptualisieren und diese in eine präzise und stringente sowohl mündliche als auch schriftliche Darstellung umzusetzen. In einer Zusammenschau von Quellen, Methoden und Theorie disponieren sie das bearbeitete Material zu einer schlüssigen Argumentation. Sie konzentrieren die Darstellung der Ergebnisse auf die für ihren Gegenstand und Fragestellung relevanten Informationen und Forschungspositionen.

*Transferieren und Vermitteln:* Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein entwickeltes disziplinäres Selbstverständnis und können so historische Recherchestrategien, Theorien und Methoden anwenden, diese in ihrer Leistungsfähigkeit einschätzen und sie argumentativ in einem interdisziplinären Dialog vertreten. Sie sind sich der Relevanz unterschiedlicher Disziplinen und der Bedeutung transdisziplinärer Brückenschläge bewusst. Sie verfügen über ein grundlegendes geschichtsdidaktisches Wissen und kennen die Grundlagen adressatenorientierter und fachorientierter Unterrichtsplanung. Sie können Unterricht in elementarer Form und kriterienorientiert planen, durchführen und punktuell reflektieren und transferieren theoretische Konzepte in Lernprozesse. Sie verfügen über vernetzte und für die zweite Phase der Lehrerausbildung anschlussfähige Kompetenzen in Geschichtsdidaktik und Schulpraxis, die sie befähigen, Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Geschichte zu initiieren und zu gestalten.

6

#### **4. Überfachliche Qualifikationsziele des Studienganges**

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

*Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten:* Die Absolventinnen und Absolventen kennen den für einzelne wissenschaftliche Lern- und Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf und strukturieren die eigenen Arbeitsvorhaben und -prozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie können Ergebnisse termingerecht präsentieren.

*Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken:* Die Absolventinnen und Absolventen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte The-

menbereiche einarbeiten und identifizieren Problemstellungen. Sie eignen sich Informationen zu komplexeren Themengebieten eigenständig mittels geeigneter Rechercheinstrumente und -strategien an. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck historische Überlieferung sowie wissenschaftliche Texte, auch in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für einen Gegenstand sowie dessen jeweilige Problem- und Fragestellungen relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf, kennen den Einfluss unterschiedlicher medialer Darstellungsformen auf die Rezipienten und präsentieren die Arbeitsergebnisse zielgruppengerecht sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Sie sind folglich in der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Publikum darzustellen. Dabei wenden sie die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis (Transparenz und Überprüfbarkeit) an und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

*Team- und Diskussionsfähigkeit:* Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit erworben, in Kleingruppen Ergebnisse gemeinsam zu erarbeiten und zu präsentieren. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Ergebnisse in komplexere fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren.

*Selbständiges Denken und kritische Reflexion gesellschaftlicher Deutungsangebote:* Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders geübt im selbständigen und kritischen Denken und besitzen eine Sensibilität für gesellschaftliche Fragen und Probleme. Ihnen ist die Bedingtheit eigener und fremder Ideen und Argumentationen bewusst, sie vermögen diese zu hinterfragen und zu kontextualisieren und sind in der Lage, komplexere Sachverhalte zu analysieren, kritisch zu beurteilen und zu verknüpfen. Sie wissen um die konkurrierenden Strategien, Deutungsmacht zu erlangen, und können Mythologisierungen und Ideologisierungen identifizieren und dekonstruieren.

*Interkulturelle Kompetenzen:* Die Absolventinnen und Absolventen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, komplexere originalsprachliche Texte der Überlieferung und Forschung in Latein, Englisch und einer weiteren modernen Sprache zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Darüber hinaus schärft die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen historischen Erscheinungsformen unterschiedlicher Länder und Kulturen aus historischer Perspektive den Blick für Individualität, Alterität und kulturelle Diversität und befähigt die Absolventinnen und Absolventen, sich in fremde Kulturen einzudenken und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.

## **II. Aufbau und Studienverlaufsvarianten des Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte (Hauptfach und Nebenfach)**

### **II.1 Aufbau und Studienverlaufsvarianten des Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach im Umfang von 120 LP: Fachwissenschaft (90 LP), Fachdidaktik (15 LP) und Masterarbeit (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) (15 LP)**

#### **Vorbemerkungen und Erläuterungen**

1. Der M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte Hauptfach (im Umfang von 120 LP) umfasst in seinem fachwissenschaftlichen Teil die vier **Epochendisziplinen** Alte Geschichte (Griechische und Römische Geschichte), Mittelalterliche Geschichte (Früh-, Hoch- und Spätmittelalterliche Geschichte), Neuere Geschichte (1500-1900 – Frühneuzeitliche und Neuere Geschichte) und Neueste Geschichte (ab 1900 – Neueste Geschichte und Zeitgeschichte); epochenbezogen könnten die Studienleistungen dabei auch in den beteiligten Sach- und Regionaldisziplinen Amerikanische Geschichte, Osteuropäische Geschichte, Geschichte Südasiens, Geschichte Ostasiens, Geschichte des jüdischen Volkes, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Geschichte der Medizin, Historische Grundwissenschaften und Landesgeschichte erbracht werden.
2. **Vorausgesetzte Sprachkenntnisse:**
  - Latinum sowie der Nachweis von Sprachkenntnissen (passives Lese-/Textverständnis) in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference.
  - Sprachklausuren sind Bestandteil der Proseminare. Im Rahmen der Proseminare in Alter Geschichte und Mittelalterlicher Geschichte ist der Nachweis von Sprachkenntnissen in Latein, im Rahmen des Proseminars in Neuerer und Neuester Geschichte der Nachweis von Sprachkenntnissen in mindestens Englisch oder einer anderen modernen Fremdsprache zu erbringen.
  - Der Nachweis des Latinums sowie der Sprachkenntnisse in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache ist in der Regel Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in den Vertiefungsmodulen, in jedem Falle für die Teilnahme an den epochenbezogenen Hauptseminaren sowie am Oberseminar.

**3. Module mit Leistungspunkt-Größenordnungen unter fünf Leistungspunkten:**

Im Falle der nachfolgend erläuterten Module „Exkursion“, „Geschichte vor Ort (Fachdidaktik)“, „Historisches Lernen (Fachdidaktik)“ und, sofern Variante II des Verschränkungsmoduls gewählt wird, des Moduls „Methode (Fachwissenschaft)“ bedingt die jeweilige Eigenständigkeit der Lernziele und das Ziel einer größtmöglichen Flexibilität für die Studierenden bei deren Belegung die geringe Modulgröße (unter 5 LP).

**4. Basismodule:**

- Die drei Basismodule sind in den drei Epochendisziplinen Alte, Mittelalterliche, Neuere und Neueste Geschichte zu absolvieren. Die Reihenfolge ist beliebig. Bei Übereinstimmung der Epoche kann das Proseminar jeweils auch in der Landesgeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Amerikanischen Geschichte, der Osteuropäischen Geschichte, der Geschichte Südasiens oder der Geschichte des jüdischen Volkes erbracht werden.
- Die Proseminare samt integriertem Tutorium umfassen in der Regel 4 SWS, die Einführungsvorlesungen je 2 SWS.

**5. Modul Theorie und Methode:**

Das Modul besteht aus einer Übung zur „Theorie und Methode“ sowie aus zwei Quellenübungen, davon eine aus der Alten *oder* Mittelalterlichen, die andere aus der Neuere *oder* Neuesten Geschichte; bei Übereinstimmung der Epochen können diese auch in der Landesgeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Amerikanischen Geschichte, der Osteuropäischen Geschichte, der Geschichte Südasiens oder der Geschichte des jüdischen Volkes gewählt werden.

**6. Modul Geschichte vor Ort (Fachdidaktik):**

Das Modul besteht aus einer Übung/Seminar.

**7. Exkursion:**

eine mindestens eintägige Exkursion.

**8. Vertiefungsmodule:**

- Die Vertiefungsmodule bestehen jeweils aus einem Hauptseminar sowie einer Übung aus der jeweils selben Epochendisziplin. Die beiden Vertiefungsmodule „Alte/Mittelalterliche Geschichte“ bzw. „Neuere/Neueste Geschichte“ sind zum einen in Alter *oder* Mittelalterlicher und zum anderen in der Neuere *oder* Neuesten Geschichte zu erbringen. Die Reihenfolge ist beliebig. Bei Übereinstimmung der Epochen können die Veranstaltungen jeweils auch in den Historischen Grundwissenschaften, der Landesgeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Amerikanischen Geschichte, der Osteuropäischen Geschichte, der Geschichte Südasiens oder der Geschichte des jüdischen Volkes erbracht werden.
- Das Belegen der Hauptseminare setzt den erfolgreichen Abschluss des epochenbezogenen Basismoduls sowie den Nachweis der epochenbezogenen erforderlichen Sprachkenntnisse voraus.

### 9. Erweiterungsmodule:

- Die beiden Erweiterungsmodule bestehen jeweils aus einer Vorlesung und einer Übung aus der jeweils selben Epochendisziplin. Dabei ist das eine Erweiterungsmodul „Alte/Mittelalterliche Geschichte“ in der im korrespondierenden Vertiefungsmodul „Alte/Mittelalterliche Geschichte“ nicht gewählten der beiden Epochendisziplinen zu belegen. Ebenso ist das zweite Erweiterungsmodul „Neuere/Neueste Geschichte“ in der im korrespondierenden Vertiefungsmodul „Neuere/Neueste Geschichte“ nicht gewählten der beiden Epochendisziplinen zu belegen.
- Von den beiden Vorlesungsprüfungen ist die eine mündlich, die andere schriftlich abzulegen.
- Die Reihenfolge der Belegung der beiden Erweiterungsmodule ist beliebig.

### 10. Berücksichtigung der vier Epochendisziplinen bei der Belegung der **fachwissenschaftlichen Intensivmodule (Vertiefung und Fokus):**

Die insgesamt drei fachwissenschaftlichen Veranstaltungen in den Modulen bzw. Modulbereichen Intensivmodul Vertiefung und (Intensivmodul) Fokus sind so zu wählen, dass drei der vier unter 1. genannten Epochendisziplinen berücksichtigt werden, das heißt:

- a. Die Veranstaltungen im **Intensivmodul Vertiefung** sind in entweder Alter und Mittelalterlicher Geschichte *oder* in Neuerer und Neuester Geschichte (jeweils unter Berücksichtigung beider Epochendisziplinen) zu belegen.
- b. Das **Oberseminar** (im Intensivmodul) **Fokus** ist in einer von den gewählten Epochendisziplinen des Intensivmoduls Vertiefung verschiedenen Epochendisziplin zu belegen.
- c. Die Epochendisziplin in der **Übung** (im Modul) **Methode** kann frei gewählt werden.
- d. Das **Belegen des Oberseminars** setzt den erfolgreichen Abschluss der beiden Hauptseminare voraus.

### 11. Modul Theorie und Pragmatik (Fachdidaktik):

Das Modul besteht aus einer Übung/Seminar zur Theorie und einer Übung/Seminar zur Pragmatik der Fachdidaktik sowie einer Modulprüfung.

### 12. Modul Historisches Lernen (Fachdidaktik):

Das Modul besteht aus einem Seminar in Blockform, wenn möglich begleitend zum Schulpraxissemester.

### 13. Nach Wahl des/der Studierenden kann das **Verschränkungsmodul aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik** in zwei Varianten (I/II) gewählt werden:

- a. in Kombination aus einem fachdidaktischen Seminar (4 LP) mit einer fachwissenschaftlichen Übung (Methode) (2 LP) (Variante I) oder
- b. in Kombination aus einem fachdidaktischen Seminar (4 LP) mit einem fachwissenschaftlichen Oberseminar (Fokus) (8 LP) (Variante II).

**Hinweis:** Die, je nach Variante, unterschiedliche Größe des Verschränkungsmoduls hat keinen Einfluss auf die Gesamtzahl der insgesamt in den Bereichen Fachwissenschaft und Fachwissenschaft zu erreichenden Leistungspunkte.

14. Die Abfassung der **Masterarbeit** erfolgt zu einem Thema aus dem Bereich der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik im Fach Geschichte. Die Zulassung zur Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule, des Moduls Theorie und Methode, der Vertiefungs- und Erweiterungsmodule, des Intensivmoduls Vertiefung, des Intensivmoduls Fokus (im Falle der Studienverlaufsvariante I) bzw. des Moduls Methode (im Falle der Studienverlaufsvariante II), des Verschränkungsmoduls sowie der Module „Geschichtsdidaktik: Geschichte vor Ort“ „Fachdidaktik: Theorie und Pragmatik“ und „Fachdidaktik: Historisches Lernen“ sowie den Nachweis der oben unter 2. genannten Sprachkenntnisse voraus. Den Umfang der Masterarbeit regelt die Modulbeschreibung. Für die Bearbeitung stehen dem bzw. der Studierenden 17 Wochen zur Verfügung.
15. Abhängig vom individuell gewählten Modell der Verschränkung (gem. oben Nr. 9) sind innerhalb des im Folgenden in einer tabellarischen Übersicht abgebildeten Studienverlaufsplans zwei **Varianten** denkbar. Die beiden Varianten unterscheiden sich in der jeweils gewählten **Form des Verschränkungsmoduls** und wirken sich auf die Module Fokus und Methode aus.
16. Modulgrößen und kumulative Modulprüfungen  
In manchen Modulen sind verschiedene Formate für Prüfungen bzw. die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme (z. B. Prüfungsgespräch oder Klausur und Hausarbeit) vorgesehen, um verschiedene Kompetenzen abzu prüfen. Darüber hinaus sehen die Studienpläne eine große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Seminarthemen vor, so dass durch mehrere Prüfungen – selbst wenn diese das gleiche Format, z. B. zwei Hausarbeiten, vorsehen – in unterschiedlichen Epochendisziplinen, ggf. verteilt auf miteinander kombinierte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Veranstaltungen bzw. an verschiedenen Themen erworbene Kompetenzen abgeprüft werden sollen.  
Die Module „Historisches Lernen“, „Geschichte vor Ort“, „Exkursion“ und „Methode“ sind als eigene Module mit weniger als 5 LP konzipiert, um den Studierenden eine größtmögliche zeitliche Flexibilität bei der Belegung und damit bei der Studienorganisation einzuräumen.
17. Sind in den Modulbeschreibungen mehrere unterschiedliche Prüfungsformate als Alternativen aufgezählt, wird die konkrete Prüfungsform von der jeweiligen Lehrperson in der ersten Sitzung der Veranstaltung mitgeteilt.
18. Mobilitätsfenster: Wird der Aufenthalt an einer anderen Hochschule im Zuge eines Parallelstudiums geplant, sollte er mit dem Mobilitätsfenster im betreffenden Bachelor- bzw. Masterstudiengang abgestimmt werden, um einer Studienzeiterverlängerung vorzubeugen. Ist der Erweiterungsfachmasterstudiengang nach einem erfolgreichen Abschluss (Master of Education oder Erstes Staatsexamen) als Vollzeitstudium in der vorgesehenen

Regelstudienzeit geplant, so eignen sich insbesondere das zweite und dritte Fachsemester für einen Aufenthalt an einer anderen Hochschule.

Verwendete Abkürzungen:

AG	Alte Geschichte
MA	Mittelalterliche Geschichte
NG	Neuere Geschichte (1500-1900)
NNG	Neueste Geschichte (ab 1900)
SWS	Semesterwochenstunden
LP	(ECTS-)Leistungspunkte
TN	Teilnahme
ben.	benotet
unb.	unbenotet
o.	oder
Var.	Variante

Basismodul (AG) Fachwissenschaft  Pflichtmodul	Proseminar/Tutorium (4 SWS) Das Proseminar wird benotet.	8 LP ben.	11 LP ben.
	Einführungsvorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	3 LP unb.	
Basismodul (MA) Fachwissenschaft  Pflichtmodul	Proseminar/Tutorium (4 SWS) Das Proseminar wird benotet.	8 LP ben.	11 LP ben.
	Einführungsvorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	3 LP unb.	
Basismodul (NG/NNG) Fachwissenschaft  Pflichtmodul	Proseminar/Tutorium (4 SWS) Das Proseminar wird benotet.	8 LP ben.	11 LP ben.
	Einführungsvorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	3 LP unb.	
Modul Theorie und Methode Fachwissenschaft  Pflichtmodul	Übung Theorie und Methode (2 SWS) Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	8 LP ben.
	Quellenübung (AG oder MA) (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	
	Quellenübung (NG oder NNG) (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	
Modul Geschichte vor Ort Fachdidaktik  Pflichtmodul	Übung/Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	2 LP unb.
Vertiefungsmodul (AG oder MA) Fachwissenschaft  Pflichtmodul	Hauptseminar (2 SWS) Das Seminar wird benotet.	8 LP ben.	10 LP ben.
	Übung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	
Vertiefungsmodul (NG oder NNG) Fachwissenschaft  Pflichtmodul	Hauptseminar (2 SWS) Das Seminar wird benotet.	8 LP ben.	10 LP ben.
	Übung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	

Erweiterungsmodul (AG oder MA) Fachwissenschaft Pflichtmodul	Vorlesung (2 SWS) Die Vorlesung wird benotet.	4 LP ben.	6 LP ben.
	Übung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	
Erweiterungsmodul (NG oder NNG) Fachwissenschaft Pflichtmodul	Vorlesung (2 SWS) Die Vorlesung wird benotet.	4 LP ben.	6 LP ben.
	Übung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	
Modul Exkursion Fachwissenschaft Pflichtmodul	Exkursion (mind. eintägig) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	1 LP unb.	1 LP unb.

Intensivmodul Vertiefung Fachwissenschaft (AG/MA o. NG/NNG) Pflichtmodul	Übung (2 SWS) Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	6 LP ben.
	Vorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	
Modul Theorie und Pragmatik Fachdidaktik Pflichtmodul	Übung/Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	6 LP ben.
	Übung/Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	
	Modulprüfung Die Prüfung wird benotet.	2 LP ben.	
Modul Historisches Lernen Fachdidaktik Pflichtmodul	Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	3 LP unb.	3 LP unb.

**Variante I** (Verschränkungsmodul mit Übung Fachwiss., Intensivmodul Fokus):

Modul Verschränkung (Var. I): Umgang mit Geschichte Fachwissenschaft: Methode (ausgewählte Epochendisziplin) & Fachdidaktik Pflichtmodul	Übung (2 SWS) Fachwissenschaft Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	6 LP ben.
	Übung/Seminar (2 SWS) Fachdidaktik Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	
Intensivmodul Fokus Fachwissenschaft (AG/MA o. NG/NNG) Pflichtmodul	Oberseminar LA (2 SWS) Das Seminar wird benotet.	8 LP ben.	8 LP ben.

**Variante II** (Verschränkungsmodul mit Oberseminar Fachwiss., Modul Methode):

Modul Verschränkung (Var. II): Umgang mit Geschichte Fachwissenschaft: Fokus (AG/MA o. NG/NNG) & Fachdidaktik Pflichtmodul	Oberseminar LA (2 SWS) Das Seminar wird benotet.	8 LP ben.	12 LP ben.
	Übung/Seminar (2 SWS) Fachdidaktik Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	
Modul Methode Fachwissenschaft (ausgewählte Epochen- disziplin) Pflichtmodul	Übung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	2 LP unb.

Modul Masterarbeit Fachwissenschaft (AG, MA, NG o. NNG) oder Fachdidaktik Pflichtmodul	Masterarbeit Die Masterarbeit wird benotet.	15 LP ben.	15 LP ben.
--	--	---------------	---------------

## **II.2 Aufbau und Studienverlaufsvarianten des Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach im Umfang von 90 LP: Fachwissenschaft (60 LP), Fachdidaktik (15 LP) und Masterarbeit (Fachwissenschaft) (15 LP)**

### **Vorbemerkungen und Erläuterungen**

1. Der M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte (im Umfang von 90 LP) umfasst in seinem fachwissenschaftlichen Teil die vier **Epochendisziplinen** Alte Geschichte (Griechische und Römische Geschichte), Mittelalterliche Geschichte (Früh-, Hoch- und Spätmittelalterliche Geschichte), Neuere Geschichte (1500-1900 – Frühneuzeitliche und Neuere Geschichte) und Neueste Geschichte (ab 1900 – Neueste Geschichte und Zeitgeschichte); epochenbezogen könnten die Studienleistungen dabei auch in den beteiligten Sach- und Regionaldisziplinen Amerikanische Geschichte, Osteuropäische Geschichte, Geschichte Südasiens, Geschichte Ostasiens, Geschichte des jüdischen Volkes, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Geschichte der Medizin, Historische Grundwissenschaften und Landesgeschichte erbracht werden.
2. **Vorausgesetzte Sprachkenntnisse** (zu möglichen Formen des Nachweises vgl. oben § 4, Abs. 2):
  - Latinum sowie der Nachweis von Sprachkenntnissen (passives Lese-/Textverständnis) in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference.
  - Sprachklausuren sind Bestandteil der Proseminare. Im Rahmen der Proseminare in Alter Geschichte und Mittelalterlicher Geschichte ist der Nachweis von Sprachkenntnissen in Latein, im Rahmen des Proseminars in Neuerer und Neuester Geschichte der Nachweis von Sprachkenntnissen in mindestens Englisch oder einer anderen modernen Fremdsprache zu erbringen.
  - Der Nachweis des Latinums sowie der Sprachkenntnisse in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache ist in der Regel Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in den Vertiefungsmodulen, in jedem Falle für die Teilnahme an den epochenbezogenen Hauptseminaren sowie am Oberseminar.
3. **Module mit Leistungspunkt-Größenordnungen unter fünf Leistungspunkten:**

Im Falle der nachfolgend erläuterten Module „Exkursion“, „Geschichte vor Ort (Fachdidaktik)“, „Historisches Lernen (Fachdidaktik)“ und, sofern Variante II des Verschränkungsmoduls gewählt wird, des Moduls „Methode (Fachwissenschaft)“ bedingt die jeweilige Eigenständigkeit der Lernziele und das Ziel einer größtmöglichen Flexibilität für die Studierenden bei deren Belegung die geringe Modulgröße (unter 5 LP).

4. **Basismodule:**

- Die drei Basismodule sind in den drei Epochendisziplinen Alte, Mittelalterliche, Neuere und Neueste Geschichte zu absolvieren. Die Reihenfolge ist beliebig. Bei Übereinstimmung der Epoche kann das Proseminar jeweils auch in der Landesgeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Amerikanischen Geschichte, der Osteuropäischen Geschichte, der Geschichte Südasiens oder der Geschichte des jüdischen Volkes erbracht werden.
- Die Proseminare samt integriertem Tutorium umfassen in der Regel 4 SWS, die Einführungsvorlesungen je 2 SWS.

5. **Modul „Theorie und Methode“:**

Das Modul besteht aus einer Übung zur „Theorie und Methode“ sowie aus zwei Quellenübungen, davon eine aus der Alten *oder* Mittelalterlichen, die andere aus der Neueren *oder* Neuesten Geschichte; bei Übereinstimmung der Epochen können diese auch in der Landesgeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Amerikanischen Geschichte, der Osteuropäischen Geschichte, der Geschichte Südasiens oder der Geschichte des jüdischen Volkes gewählt werden.

6. **Modul Geschichte vor Ort (Fachdidaktik):** Das Modul besteht aus einer Übung/Seminar.

7. **Exkursion:** eine mindestens eintägige Exkursion.

8. **Vertiefungsmodul:**

- Das Vertiefungsmodul besteht aus zwei (reduzierten) Hauptseminaren, davon das eine in Alter *oder* Mittelalterlicher und das andere in der Neueren *oder* Neuesten Geschichte. Bei Übereinstimmung der Epochen können die Veranstaltungen jeweils auch in den Historischen Grundwissenschaften, der Landesgeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Amerikanischen Geschichte, der Osteuropäischen Geschichte, der Geschichte Südasiens oder der Geschichte des jüdischen Volkes erbracht werden.
- Das Belegen der Hauptseminare setzt den erfolgreichen Abschluss des epochenbezogenen Basismoduls sowie den Nachweis der epochenbezogenen erforderlichen Sprachkenntnisse voraus.

9. **Berücksichtigung der Epochendisziplinen bei der Belegung der fachwissenschaftlichen Module:**

- Die insgesamt zwei fachwissenschaftlichen Veranstaltungen in den Modulen bzw. Modulbereichen Fokus und Methode sind so zu wählen, dass die eine in Alter *oder* Mittelalterlicher, die andere in Neuerer *oder* Neuester zu belegen ist.
- Das **Belegen des Oberseminars** setzt den erfolgreichen Abschluss der beiden Hauptseminare voraus.

9. **Modul Theorie und Pragmatik (Fachdidaktik):**

Das Modul besteht aus einer Übung/Seminar zur Theorie und einer Übung/Seminar zur Pragmatik der Fachdidaktik sowie einer Modulprüfung.

#### 10. Modul Historisches Lernen (Fachdidaktik):

Das Modul besteht aus einem Seminar in Blockform, wenn möglich begleitend zum Schulpraxissemester.

#### 11. Nach Wahl des/der Studierenden kann das **Verschränkungsmodul aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik** in zwei Varianten (I/II) gewählt werden:

- a. in Kombination aus einem fachdidaktischen Seminar (4 LP) mit einer fachwissenschaftlichen Übung (Methode) (2 LP) (Variante I) oder
- b. in Kombination aus einem fachdidaktischen Seminar (4 LP) mit einem fachwissenschaftlichen Oberseminar (Fokus) (8 LP) (Variante II).

**Hinweis:** Die, je nach Variante, unterschiedliche Größe des Verschränkungsmoduls hat keinen Einfluss auf die Gesamtzahl der insgesamt in den Bereichen Fachwissenschaft und Fachwissenschaft zu erreichenden Leistungspunkte.

#### 12. Die Abfassung der **Masterarbeit** erfolgt zu einem **Thema aus dem Bereich der Fachwissenschaft** im Fach Geschichte. Die Zulassung zur Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule, des Moduls Theorie und Methode, des Vertiefungsmoduls, des Moduls Fokus (im Falle der Studienverlaufsvariante I) bzw. des Moduls Methode (im Falle der Studienverlaufsvariante II), des Verschränkungsmoduls sowie der Module „Geschichtsdidaktik: Geschichte vor Ort“ „Fachdidaktik: Theorie und Pragmatik“ und „Fachdidaktik: Historisches Lernen“ sowie den Nachweis der oben unter 2. genannten Sprachkenntnisse voraus. Den Umfang der Masterarbeit regelt die Modulbeschreibung. Für die Bearbeitung stehen dem bzw. der Studierenden 17 Wochen zur Verfügung.

#### 13. Abhängig vom individuell gewählten Modell der Verschränkung (gem. oben Nr. 9) sind innerhalb des im Folgenden in einer tabellarischen Übersicht abgebildeten Studienverlaufsplans **zwei Varianten** denkbar. Die beiden Varianten unterscheiden sich in der jeweils gewählten **Form des Verschränkungsmoduls** und wirken sich auf die Module Fokus und Methode aus.

#### 14. Modulgrößen und kumulative Modulprüfungen

In manchen Modulen sind verschiedene Formate für Prüfungen bzw. die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme (z. B. Prüfungsgespräch oder Klausur und Hausarbeit) vorgesehen, um verschiedene Kompetenzen abzuprüfen. Darüber hinaus sehen die Studienpläne eine große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Seminarthemen vor, so dass durch mehrere Prüfungen – selbst wenn diese das gleiche Format, z. B. zwei Hausarbeiten, vorsehen – in unterschiedlichen Epochendisziplinen, ggf. verteilt auf miteinander kombinierte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Veranstaltungen bzw. an verschiedenen Themen erworbene Kompetenzen abgeprüft werden sollen.

Die Module „Historisches Lernen“, „Geschichte vor Ort“, „Exkursion“ und „Methode“ sind als eigene Module mit weniger als 5 LP konzipiert, um den Studierenden eine größtmögliche zeitliche Flexibilität bei der Belegung und damit bei der Studienorganisation einzuräumen.

Die Module „Historisches Lernen“, „Geschichte vor Ort“, „Exkursion“ und „Methode“ sind als eigene Module mit weniger als 5 LP konzipiert, um den Studierenden eine größtmögliche zeitliche Flexibilität bei der Belegung und damit bei der Studienorganisation einzuräumen.

15. Sind in den Modulbeschreibungen mehrere unterschiedliche Prüfungsformate als Alternativen aufgezählt, wird die konkrete Prüfungsform von der jeweiligen Lehrperson in der ersten Sitzung der Veranstaltung mitgeteilt.
16. Mobilitätsfenster: Wird der Aufenthalt an einer anderen Hochschule im Zuge eines Parallelstudiums geplant, sollte er mit dem Mobilitätsfenster im betreffenden Bachelor- bzw. Masterstudiengang abgestimmt werden, um einer Studienzeitverlängerung vorzubeugen. Ist der Erweiterungsfachmasterstudiengang nach einem erfolgreichen Abschluss (Master of Education oder Erstes Staatsexamen) als Vollzeitstudium in der vorgesehenen Regelstudienzeit geplant, so eignen sich insbesondere das zweite und dritte Fachsemester für einen Aufenthalt an einer anderen Hochschule.

Verwendete Abkürzungen:

AG	Alte Geschichte
MA	Mittelalterliche Geschichte
NG	Neuere Geschichte (1500-1900)
NNG	Neueste Geschichte (ab 1900)
SWS	Semesterwochenstunden
LP	(ECTS-)Leistungspunkte
TN	Teilnahme
ben.	benotet
unb.	unbenotet
o.	oder
Var.	Variante

Basismodul (AG) Fachwissenschaft Pflichtmodul	Proseminar/Tutorium (4 SWS) Das Proseminar wird benotet.	8 LP ben.	11 LP ben.
	Einführungsvorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	3 LP unb.	
Basismodul (MA) Fachwissenschaft Pflichtmodul	Proseminar/Tutorium (4 SWS) Das Proseminar wird benotet.	8 LP ben.	11 LP ben.
	Einführungsvorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	3 LP unb.	
Basismodul (NG/NNG) Fachwissenschaft Pflichtmodul	Proseminar/Tutorium (4 SWS) Das Proseminar wird benotet.	8 LP ben.	11 LP ben.
	Einführungsvorlesung (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	3 LP unb.	
Modul Theorie und Methode Fachwissenschaft Pflichtmodul	Übung Theorie und Methode (2 SWS) Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	8 LP ben.
	Quellenübung (AG <i>oder</i> MA) (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	
	Quellenübung (NG <i>oder</i> NNG) (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	
Modul Geschichte vor Ort Fachdidaktik Pflichtmodul	Übung/Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	2 LP unb.
Vertiefungsmodul (AG o. MA & NG o. NNG) Fachwissenschaft Pflichtmodul	(reduziertes) Hauptseminar (2 SWS) Das Seminar wird benotet.	4 LP ben.	8 LP ben.
	(reduziertes) Hauptseminar (2 SWS) Das Seminar wird benotet.	4 LP ben.	
Modul Exkursion Fachwissenschaft Pflichtmodul	Exkursion (mind. eintägig) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	1 LP unb.	1 LP unb.

Modul Theorie und Pragmatik Fachdidaktik Pflichtmodul	Übung/Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	6 LP ben.
	Übung/Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	
	Modulprüfung Die Prüfung wird benotet.	2 LP ben.	
Modul Historisches Lernen Fachdidaktik Pflichtmodul	Seminar (2 SWS) Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	3 LP unb.	3 LP unb.

**Variante I** (Verschränkungsmodul mit Übung Fachwiss., Intensivmodul Fokus):

Modul Verschränkung (Var. I): Umgang mit Geschichte Fachwissenschaft: Methode (AG/MA o. NG/NNG) & Fachdidaktik Pflichtmodul	Übung (2 SWS) Fachwissenschaft Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht bestanden	2 LP unb.	6 LP ben.
	Übung/Seminar (2 SWS) Fachdidaktik Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	
Intensivmodul Fokus Fachwissenschaft (AG/MA o. NG/NNG) Pflichtmodul	Oberseminar LA (2 SWS) Das Seminar wird benotet.	8 LP ben.	8 LP ben.

**Variante II** (Verschränkungsmodul mit Oberseminar Fachwiss., Modul Methode):

Modul Verschränkung (Var. II): Umgang mit Geschichte Fachwissenschaft: Fokus (AG/MA o. NG/NNG) & Fachdidaktik Pflichtmodul	Oberseminar LA (2 SWS) Das Seminar wird benotet.	8 LP ben.	12 LP ben.
	Übung/Seminar (2 SWS) Fachdidaktik Die Übung wird benotet.	4 LP ben.	

Modulhandbuch M.Ed., Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte – Aufbau und Studienverlaufvarianten:  
 Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach im Umfang von 90 LP

Modul Methode Fachwissenschaft (AG/MA o. NG/NNG)  Pflichtmodul	Übung (2 SWS)  Feststellung der erfolgreichen TN: bestanden/nicht be- standen	2 LP unb.	2 LP unb.
---	--	--------------	--------------

Modul Masterarbeit Fachwissenschaft (AG, MA, NG o. NNG)  Pflichtmodul	Masterarbeit  Die Masterarbeit wird benotet.	15 LP ben.	15 LP ben.
--	--	---------------	---------------

### III. Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte (Hauptfach und Nebenfach)

#### III.1 Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach im Umfang von 120 LP: Fachwissenschaft (90 LP), Fachdidaktik (15 LP) und Masterarbeit (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) (15 LP)

Titel	<b>Basismodul Alte Geschichte</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	11 (8 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (240 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Fachsemester, gegebenenfalls 2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Teilnahme am Proseminar setzt lateinische Sprachkenntnisse im Umfang mindestens des ersten erfolgreich bestandenem Latinumsvorbereitungskurses voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
Das Modul gliedert sich in die Vorlesung „Einführung in die Alte Geschichte“ und ein Proseminar aus dieser Teildisziplin. Die Vorlesung führt in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Griechischen und Römischen Geschichte ein und vermittelt darüber hinaus Überblickswissen. Das Proseminar/Tutorium vermittelt anhand eines ausgewählten Themas Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin unter Nutzung der fachrelevanten Medien ein: Quellenkunde, Quellenkritik und -interpretation; Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung.	
Lernziele	
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der Alten Geschichte zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Sie sind fähig, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie recherchieren relevante Quellen,	

<p>darunter solche in lateinischer Sprache, erschließen diese mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.</p>				
<b>Lehr- und Lernformen</b>				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit: Der Umfang der Proseminararbeit soll in der Regel (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 23.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 3.830 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 10 Seiten) nicht überschreiten.</p>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP			s. unten Studien- und Prüfungsleistungen	
Modulprüfung			s. unten Studien- und Prüfungsleistungen	
Benotung/Berechnung der Modulnote			Note des Proseminars	
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Proseminar/Tutorium	4	8	1 oder 2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung sowie Klausur (60 min.) (4), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), Hausarbeit (3) Das Proseminar/Tutorium wird benotet.
Einführungsvorlesung	2	3	1 oder 2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2) Klausur (60 min.): bestanden/nicht bestanden (1)

Titel	<b>Basismodul Mittelalterliche Geschichte</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	11 (8 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (240 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Fachsemester, gegebenenfalls 2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Teilnahme am Proseminar setzt lateinische Sprachkenntnisse im Umfang mindestens des ersten erfolgreich bestandenen Latinumsvorbereitungskurses voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul gliedert sich in die Vorlesung „Einführung in die Mittelalterliche Geschichte“ und ein Proseminar aus dieser Teildisziplin. Die Vorlesung führt in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Mittelalterlichen Geschichte ein und vermittelt darüber hinaus Überblickswissen. Das Proseminar/Tutorium vermittelt anhand eines ausgewählten Themas Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin unter Nutzung der fachrelevanten Medien ein: Quellenkunde, Quellenkritik und -interpretation; Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der Mittelalterlichen Geschichte zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Sie sind fähig, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie recherchieren relevante Quellen, darunter solche in lateinischer Sprache, erschließen diese mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit: Der Umfang der Proseminararbeit soll in der Regel (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 23.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 3.830 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 10 Seiten) nicht überschreiten.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen

Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note des Proseminars		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Proseminar/Tutorium	4	8	1 <i>oder 2</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung sowie Klausur (60 min.) (4), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), Hausarbeit (3) Das Proseminar/Tutorium wird benotet.
Einführungsvorlesung	2	3	1 <i>oder 2</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2) Klausur (60 min.): bestanden/nicht bestanden (1)

Titel	<b>Basismodul Neuere (1500-1900) und Neueste Geschichte (ab 1900)</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	11 (8 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (240 + 960)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Fachsemester, gegebenenfalls 2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Teilnahme am Proseminar setzt Sprachkenntnisse in Englisch oder einer anderen modernen Fremdsprache (auf dem Niveau B 1) voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul gliedert sich in die Vorlesung „Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte“ und ein Proseminar aus diesen Teildisziplinen. Die Vorlesung führt in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Neueren und Neuesten Geschichte ein und vermittelt darüber hinaus Überblickswissen. Das Proseminar/Tutorium vermittelt anhand eines ausgewählten Themas Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin unter Nutzung der fachrelevanten Medien ein: Quellenkunde, Quellenkritik und -interpretation; Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der Neueren und Neuesten Geschichte zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Sie sind fähig, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie recherchieren relevante Quellen, darunter solche in Originalsprache, erschließen diese mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit: Der Umfang der Proseminararbeit soll in der Regel (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 23.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 3.830 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 10 Seiten) nicht überschreiten.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen

Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note des Proseminars		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Proseminar/Tutorium	4	8	1 <i>oder 2</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung sowie Klausur (60 min.) (4), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), Hausarbeit (3) Das Proseminar/Tutorium wird benotet.
Einführungsvorlesung	2	3	1 <i>oder 2</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2) Klausur (60 min.): bestanden/nicht bestanden (1)

Titel		<b>Theorie und Methode</b>		
Modultyp		Pflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)		
Modulumfang in LP		8 (4 + 2 + 2)		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		240 (120 + 60 + 60)		
Häufigkeit/Frequenz des Angebots		jedes Semester		
Dauer des Moduls		ein (bis zwei) Semester		
(Empfohlenes) Fachsemester		1.–2. Fachsemester		
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse		Die Teilnahme an der Übung „Theorie und Methode“ setzt den erfolgreichen Abschluss mindestens eines Proseminars, die Teilnahme an den Quellenübungen setzt ggf. erforderliche Sprachkenntnisse voraus.		
<b>Modulinhalte</b>				
Lerninhalte				
Das Modul führt in zwei zentrale Bereiche von Geschichte als Wissenschaft ein: das exemplarische verstehende Lesen und Interpretieren historischer Überlieferung (Quellen) in den Quellenübungen (jeweils eine Übung zur Alten oder Mittelalterlichen bzw. zur Neueren oder Neuesten Geschichte), die Aneignung und Diskussion theoretischer Grundlagen und wichtiger Methoden des Faches in der Übung „Theorie und Methode“.				
Lernziele				
Die Studierenden lernen zum einen unterschiedliche Formen von Überlieferung (Quellen) kennen. Sie sind in der Lage, einzelfallbezogen deren Quellenwert zu bestimmen und zu diskutieren und sie zu interpretieren. Zum andern können sie, aufbauend auf Grundkenntnissen zur Geschichtstheorie, Voraussetzungen und Erkenntnisbedingungen historischen Arbeitens und mithin deren Geschichtlichkeit reflektieren. Unter Anleitung wenden sie methodische Ansätze auf ausgewählte historische Sachverhalte an und beurteilen deren Eignung.				
Lehr- und Lernformen				
Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, selbständiges Verfassen einer kürzeren schriftlichen Arbeit.				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note der Übung „Theorie und Methode“		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Übung „Theorie und Methode“	2	4	2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1),

				mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten) <i>oder</i> Projekt (1) Die Übung wird benotet.
Quellenübung Alte <i>oder</i> Mittelalterliche Geschichte	2	2	1 <i>oder</i> 2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Quellenübung Neuere <i>oder</i> Neueste Geschichte	2	2	1 <i>oder</i> 2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel		<b>Geschichtsdidaktik: Geschichte vor Ort</b>		
Modultyp		Pflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%), Lehramtsoption		
Modulumfang in LP		2		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		60		
Häufigkeit/Frequenz des Angebots		jedes Semester		
Dauer des Moduls		ein Semester		
(Empfohlenes) Fachsemester		1.–2. Fachsemester		
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse		keine		
<b>Modulinhalte</b>				
Lerninhalte				
Im Modul bzw. Modul-Baustein „Geschichtsdidaktik: Geschichte vor Ort“ erwerben die Studierenden Grundkenntnisse im Bereich des historischen Lehrens. Sie gestalten Lernarrangements auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage und realisieren diese exemplarisch an außerschulischen und schulischen Lernorten.				
Lernziele				
Die Studierenden wenden grundlegende Begriffe und Konzepte der Geschichtswissenschaft (z.B. Geschichte in der Lebenswelt, Geschichte als kulturelle Praxis) auf schulrelevante und öffentlichkeitsrelevante Bildungsaspekte an. Sie gewinnen durch die kriteriengeleitete Konstruktion von Lernarrangements Basiskonzepte des historischen Lehrens und Lernens.				
Lehr- und Lernformen				
Seminar (Großgruppen-, Kleingruppenarbeit), auch Blockveranstaltung oder projektorientiertes Arbeiten sind möglich.				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		unbenotet		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Übung	2	2	1/2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Vertiefungsmodul Alte Geschichte</b>
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	10 (8 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (240 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Teilnahme am Hauptseminar setzt das Latein, den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und, in der Regel, einer weiteren modernen Fremdsprache sowie den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls in Alter Geschichte und des Moduls Theorie und Methode voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar sowie einer Übung in der Alten Geschichte. Beide Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem im entsprechenden Basismodul Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Sie erproben und vertiefen die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin, gerade auch an originalsprachlichen Quellen. Dabei legt das Hauptseminar einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden mit Unterstützung des/der Lehrenden historische Fragestellungen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/ Lektüre, Verfassen einer längeren schriftlichen Hausarbeit:</p> <p>Der Umfang der Hauptseminararbeit soll in der Regel (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 35.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 5.830 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 15 Seiten) nicht überschreiten.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note des Hauptseminars

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Hauptseminar	2	8	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation (2), Hausarbeit (ca. 15. Seiten) (4) Das Hauptseminar wird benotet.
Übung	2	2	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte</b>
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	10 (8 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (240 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Teilnahme am Hauptseminar setzt das Latein, den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und, in der Regel, einer weiteren modernen Fremdsprache sowie den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls in Mittelalterlicher Geschichte und des Moduls Theorie und Methode voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar sowie einer Übung in der Mittelalterlichen Geschichte. Beide Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem im entsprechenden Basismodul Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Sie erproben und vertiefen die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin, gerade auch an originalsprachlichen Quellen. Dabei legt das Hauptseminar einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden mit Unterstützung des/der Lehrenden historische Fragestellungen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/ Lektüre, Verfassen einer längeren schriftlichen Hausarbeit:</p> <p>Der Umfang der Hauptseminararbeit soll in der Regel (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 35.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 5.830 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 15 Seiten) nicht überschreiten.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note des Hauptseminars

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Hauptseminar	2	8	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation (2), Hausarbeit (ca. 15. Seiten) (4) Das Hauptseminar wird benotet.
Übung	2	2	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Vertiefungsmodul Neuere Geschichte (1500–1900)</b>
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	10 (8 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (240 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Teilnahme am Hauptseminar setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache (auf dem Niveau B 1) sowie den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls in Neuerer und Neuester Geschichte und des Moduls Theorie und Methode voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar sowie einer Übung in der Neuere Geschichte (1500–1900). Beide Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem im entsprechenden Basismodul Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Sie erproben und vertiefen die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin, gerade auch an originalsprachlichen Quellen. Dabei legt das Hauptseminar einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden mit Unterstützung des/der Lehrenden historische Fragestellungen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/ Lektüre, Verfassen einer längeren schriftlichen Hausarbeit:</p> <p>Der Umfang der Hauptseminararbeit soll in der Regel (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 35.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 5.830 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 15 Seiten) nicht überschreiten.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note des Hauptseminars

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Hauptseminar	2	8	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation (2), Hausarbeit (ca. 15. Seiten) (4) Das Hauptseminar wird benotet.
Übung	2	2	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Vertiefungsmodul Neueste Geschichte (ab 1900)</b>
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	10 (8 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (240 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Teilnahme am Hauptseminar setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache (auf dem Niveau B 1) sowie den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls in Neuerer und Neuester Geschichte und des Moduls Theorie und Methode voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar sowie einer Übung in der Neuesten Geschichte (ab 1900). Beide Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem im entsprechenden Basismodul Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Sie erproben und vertiefen die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin, gerade auch an originalsprachlichen Quellen. Dabei legt das Hauptseminar einen besonderen Fokus auf die ausführliche mündliche und schriftliche Präsentation historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden mit Unterstützung des/der Lehrenden historische Fragestellungen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/ Lektüre, Verfassen einer längeren schriftlichen Hausarbeit:</p> <p>Der Umfang der Hauptseminararbeit soll in der Regel (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 35.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 5.830 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 15 Seiten) nicht überschreiten.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note des Hauptseminars

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Hauptseminar	2	8	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation (2), Hausarbeit (ca. 15. Seiten) (4) Das Hauptseminar wird benotet.
Übung	2	2	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Erweiterungsmodul Alte Geschichte</b>
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	6 (4 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (120 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Alte Geschichte
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Übung in der Alten Geschichte. Beide Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem im entsprechenden Basismodul Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der gewählten Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene.</p> <p>Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Die Übung erprobt und vertieft die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben. Sie sind mit Unterstützung des/der Lehrenden in der Lage, wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten historischen Gegenstand anzuwenden. Sie können aktuelle Forschungspositionen differenzieren, sich dazu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ vertreten.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Vorlesung

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Vorlesung	2	4	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), Studium eines verbindlichen Lektürekannons (1), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) (1) Die Vorlesung wird benotet.
Übung	2	2	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Erweiterungsmodul Mittelalterliche Geschichte</b>
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	6 (4 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (120 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Mittelalterliche Geschichte
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Übung in der Mittelalterlichen Geschichte. Beide Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem im entsprechenden Basismodul Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der gewählten Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene.</p> <p>Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Die Übung erprobt und vertieft die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben. Sie sind mit Unterstützung des/der Lehrenden in der Lage, wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten historischen Gegenstand anzuwenden. Sie können aktuelle Forschungspositionen differenzieren, sich dazu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ vertreten.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Vorlesung

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Vorlesung	2	4	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), Studium eines verbindlichen Lektürekannons (1), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) (1) Die Vorlesung wird benotet.
Übung	2	2	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Erweiterungsmodul Neuere Geschichte (1500–1900)</b>
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	6 (4 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (120 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Neuere und Neueste Geschichte
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Übung in der Neueren Geschichte (1500–1900). Beide Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem im entsprechenden Basismodul Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der gewählten Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Die Übung erprobt und vertieft die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben. Sie sind mit Unterstützung des/der Lehrenden in der Lage, wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten historischen Gegenstand anzuwenden. Sie können aktuelle Forschungspositionen differenzieren, sich dazu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ vertreten.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Vorlesung

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Vorlesung	2	4	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), Studium eines verbindlichen Lektürekansons (1), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) (1) Die Vorlesung wird benotet.
Übung	2	2	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Erweiterungsmodul Neueste Geschichte (ab 1900)</b>
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)
Modulumfang in LP	6 (4 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (120 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Neuere und Neueste Geschichte
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Übung in der Neuesten Geschichte (ab 1900). Beide Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem im entsprechenden Basismodul Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der gewählten Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Die Vorlesung behandelt ein größeres, gleichwohl ausgewähltes Thema und stellt dabei die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor. Die Übung erprobt und vertieft die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen, auf der Grundlage eigenständiger Lektüre zu reflektieren und strukturiert wiederzugeben. Sie sind mit Unterstützung des/der Lehrenden in der Lage, wissenschaftliche Methoden des Faches exemplarisch auf einen ausgewählten historischen Gegenstand anzuwenden. Sie können aktuelle Forschungspositionen differenzieren, sich dazu positionieren und diesen Standpunkt argumentativ vertreten.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Vorlesung

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Vorlesung	2	4	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), Studium eines verbindlichen Lektürekansons (1), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) (1) Die Vorlesung wird benotet.
Übung	2	2	2 <i>oder 3</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel		<b>Exkursionsmodul</b>		
Modultyp		Pflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)		
Modulumfang in LP		1		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		30		
Häufigkeit/Frequenz des Angebots		jedes Semester		
Dauer des Moduls		ein Semester		
(Empfohlenes) Fachsemester		1.–3. Fachsemester		
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse		keine		
<b>Modulinhalte</b>				
Lerninhalte				
Das Modul verbindet geschichtswissenschaftliche Inhalte mit Praxisnähe und unmittelbarer Anschauung: Vor Ort werden Institutionen und Praxisfelder historischen Arbeitens, der Geschichtsvermittlung und der gesellschaftlichen Erinnerung vorgestellt, erfahren und diskutiert.				
Lernziele				
Die Studierenden sind in der Lage, mit unterschiedlichen Formen historischer Überlieferung und außeruniversitärer Geschichtsvermittlung vor Ort kritisch umzugehen. Sie können das Verhältnis von Geschichtswissenschaft zu gesellschaftlichen Erinnerungsorten reflektieren und mit Akteuren aus historisch relevanten Berufsfeldern in einen Dialog treten.				
Lehr- und Lernformen				
kürzere und längere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeitsgruppen vor Ort, Selbststudium/Lektüre, schriftliche Reflexion.				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note der jeweils geforderten mündlichen und/oder schriftlichen Leistung		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Exkursion		1	1–3	aktive Teilnahme an einer mindestens eintägigen Exkursion (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (1) Die Exkursion wird benotet.

Titel	<b>Intensivmodul Vertiefung – Fachwissenschaft</b> (Alte und Mittelalterliche Geschichte <i>oder</i> Neuere Geschichte und Neueste Geschichte)
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach
Modulumfang in LP	6 (4 + 2)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (120 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung der Übung in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang mindestens des ersten, mit mindestens ausreichend bestandenen universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht 3 Jahren aufsteigendem Schulunterricht mit mindestens ausreichender Leistung im letzten Schulhalbjahr), die Belegung der Übung in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und, sofern erforderlich, in einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Problemen der Alten und Mittelalterlichen <i>oder</i> der Neueren und Neuesten Geschichte und gibt den Studierenden die Möglichkeit zum selbständigen, forschungsbezogenen historischen Arbeiten. Es besteht aus einer Übung sowie einer Vorlesung. Die Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, jeweils exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der Epochendisziplin. In ihnen werden ausgewählte historische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert.</p> <p>Die Vorlesung stellt dabei, mit Bezug auf ein größeres Thema, die Ergebnisse historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Verarbeitung der relevanten Forschungsansätze vor.</p> <p>Bei der Übung kann gewählt werden zwischen einer solchen, in der theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der gewählten Epochendisziplin im Forschungskontext erarbeitet, analysiert und ihre Eignung zur Erklärung konkreter historischer Phänomene überprüft und validiert werden, oder einer solchen, welche die methodenorientierte und forschungsbezogene Erschließung und Interpretation originalsprachlicher historischer Quellen zur Erklärung historischer Phänomene der gewählten Epochendisziplin zum zentralen Gegenstand hat.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden, im Falle der Wahl einer theorie- und methodenbezogenen Übung, die Fähigkeit erweitert, unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge des Faches zu erarbeiten, deren Stärken und Schwächen zu identifizieren und zu bewerten. Sie wenden diese unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes selbständig auf ausgewählte historische Sachverhalte und Fragestellungen der gewählten Teildisziplin an und beurteilen kritisch deren Eignung.</p>	

<p>Im Falle der Wahl einer quellenbezogenen Übung haben sie die Fähigkeit erweitert, die für ein ausgewähltes historisches Thema bzw. Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung zu identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie sind so befähigt, quellenbezogene Problem- bzw. Aufgabenstellungen der Epochendisziplin eigenständig erfolgreich zu bearbeiten und die Ergebnisse nachvollziehbar und argumentativ schlüssig darzustellen.</p> <p>Mit dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, die Darstellung eines größeren historischen Zusammenhangs der gewählten Epochendisziplin als das Ergebnis historischer Quellenanalyse unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und der Verarbeitung relevanter Forschungsansätze nachzuvollziehen. Sie können solchermaßen präsentierte historische Erkenntnisse mit bereits erworbenem Wissen verknüpfen, diese auf der Grundlage eigenständiger Lektüre kritisch reflektieren und aktiv weiterverarbeiten.</p>				
<b>Lehr- und Lernformen</b>				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen (auch projektbezogen), E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, selbständiges Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (6–8 Seiten)</p>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note der Übung		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Übung	2	4	3/4	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten) <i>oder</i> Projekt (1) Die Übung wird benotet.
Vorlesung	2	2	3/4	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Intensivmodul Fokus – Fachwissenschaft</b> (Alte oder Mittelalterliche oder Neuere oder Neueste Geschichte)
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante I)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (60 + 180)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung des Oberseminars setzt den erfolgreichen Abschluss der beiden Hauptseminare voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul ist in einer von den Epochendisziplinen des Intensivmoduls Vertiefung verschiedenen Epochendisziplin zu belegen und besteht aus einem Oberseminar zur Alten <i>oder</i> Mittelalterlichen <i>oder</i> Neuere <i>oder</i> Neuesten Geschichte.</p> <p>Es vermittelt, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen und den aktuellen Forschungsstand zu einem Themenfeld der Epochendisziplin und gibt den Studierenden die Möglichkeit zum selbständigen, forschungsbezogenen historischen Arbeiten.</p> <p>Im Oberseminar werden, im Sinne der Fokussierung, ausgewählte historische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert. Dabei werden relevante Arbeitstechniken und Methoden der Epochendisziplin auf originalsprachliche Quellen angewandt. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der selbständigen ausführlichen mündlichen und schriftlichen Präsentation und Diskussion historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden selbständig komplexere historische Fragestellungen entwickeln, eigenständig geeignete Recherchestrategien anwenden, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen und positionieren sich innerhalb der Forschung. Sie reflektieren über die Anschlussfähigkeit ihrer Ergebnisse für größere Forschungszusammenhänge und Nachbardisziplinen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, selbständiges Verfassen einer umfangreicheren schriftlichen Hausarbeit:</p> <p>Der Umfang der Oberseminararbeit soll (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 39.600 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 6.600 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 17 Seiten) nicht überschreiten.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen

Benotung/Berechnung der Modulnote		Note des Oberseminars		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Oberseminar	2	8	3/4	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation (2), Hausarbeit (ca. 15–17 Seiten) (4) Das Seminar wird benotet.

Titel	<b>Modul Methode – Fachwissenschaft</b> (Alte oder Mittelalterliche oder Neuere oder Neueste Geschichte)
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante II)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	2
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	60 (30 + 30)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung der Übung in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang mindestens des ersten, mit mindestens ausreichend bestandenen universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht 3 Jahren aufsteigendem Schulunterricht mit mindestens ausreichender Leistung im letzten Schulhalbjahr), die Belegung der Übung in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und, sofern erforderlich, in einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht, nach Wahl des bzw. der Studierenden, aus einer Übung zur Alten <i>oder</i> Mittelalterlichen <i>oder</i> Neueren <i>oder</i> Neuesten Geschichte.</p> <p>Bei der Übung kann gewählt werden zwischen einer solchen, in der theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der gewählten Epochendisziplin im Forschungskontext erarbeitet, analysiert und ihre Eignung zur Erklärung konkreter historischer Phänomene überprüft und validiert werden, oder einer solchen, welche die methodenorientierte und forschungsbezogene Erschließung und Interpretation originalsprachlicher historischer Quellen zur Erklärung historischer Phänomene der gewählten Epochendisziplin zum zentralen Gegenstand hat.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden, im Falle der Wahl einer theorie- und methodenbezogenen Übung, die Fähigkeit erweitert, unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge des Faches zu erarbeiten, deren Stärken und Schwächen zu identifizieren und zu bewerten. Sie wenden diese unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes selbständig auf ausgewählte historische Sachverhalte und Fragestellungen der gewählten Teildisziplin an und beurteilen kritisch deren Eignung.</p> <p>Im Falle der Wahl einer quellenbezogenen Übung haben sie die Fähigkeit erweitert, die für ein ausgewähltes historisches Thema bzw. Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung zu identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie sind so befähigt, quellenbezogene Problem- bzw. Aufgabenstellungen der Epochendisziplin eigenständig erfolgreich zu bearbeiten und die Ergebnisse nachvollziehbar und argumentativ schlüssig darzustellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen (auch projektbezogen), E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige	

Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, selbständiges Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (6–8 Seiten)				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		unbenotet		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Übung	2	2	3/4	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Modul Verschränkung: Umgang mit Geschichte (Variante I) – Fachwissenschaft: Methode &amp; Fachdidaktik</b>
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante I)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (120 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung der fachwissenschaftlichen Übung in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang mindestens des ersten, mit mindestens ausreichend bestandenen universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht 3 Jahren aufsteigendem Schulunterricht mit mindestens ausreichender Leistung im letzten Schulhalbjahr), die Belegung der fachwissenschaftlichen Übung in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und, sofern erforderlich, in einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Seminar/Fachdidaktik und einer Übung/Fachwissenschaft: Methode. Beide Veranstaltungen sind inhaltlich/methodisch aufeinander bezogen.</p> <p>Bei der fachwissenschaftlichen Übung kann, in einer Epochendisziplin nach Wahl des bzw. der Studierenden, gewählt werden zwischen einer solchen, in der theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der gewählten Epochendisziplin im Forschungskontext erarbeitet, analysiert und ihre Eignung zur Erklärung konkreter historischer Phänomene überprüft und validiert werden, oder einer solchen, welche die methodenorientierte und forschungsbezogene Erschließung und Interpretation originalsprachlicher historischer Quellen zur Erklärung historischer Phänomene der gewählten Epochendisziplin zum zentralen Gegenstand hat.</p> <p>In der Verschränkung mit dem Seminar/Fachdidaktik erweitern und vertiefen die Studierenden ihr empirisches, konzeptionelles und theoretisches Wissen in der Geschichtswissenschaft (Theorie der Geschichte, Historische Forschung und Didaktik der Geschichte). Sie reflektieren (Re-)Präsentationen von Geschichte im öffentlichen, kulturellen und politischen Raum und setzen sich mit den Funktionalisierungen von Geschichte im medialen Kontext auseinander.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden zum einen, im Falle der Wahl einer theorie- und methodenbezogenen fachwissenschaftlichen Übung, die Fähigkeit erweitert, unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge des Faches zu erarbeiten, deren Stärken und Schwächen zu identifizieren und zu bewerten. Sie wenden diese unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes selbständig auf ausgewählte historische Sachverhalte und Fragestellungen der gewählten Teildisziplin an und beurteilen kritisch deren Eignung. Im Falle der Wahl einer quellenbezogenen fachwissenschaftlichen Übung haben sie die Fähigkeit erweitert, die für ein ausgewähltes historisches Thema bzw. Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung zu identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie sind so befähigt, quellenbezogene Problem- bzw. Aufgabenstellungen der Epochendisziplin eigenständig erfolgreich zu bearbeiten</p>	

<p>und die Ergebnisse nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher oder schriftlicher Form darzustellen.</p> <p>Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, fachwissenschaftliche Fähigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser Basis kritisch zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig. Insbesondere können sie die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren und sind in der Lage, an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen. Sie gehen mit den medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung kritisch um, kontextualisieren diese Darstellungen mit geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen und vernetzen ihre Kenntnisse. Sie wenden ihr geschichtswissenschaftliches Wissen an und gestalten eigene Reflexionen über bzw. eigene Angebote für die Geschichtskultur. Sie reflektieren dabei ihre Rolle als Geschichtslehrkraft in der Schule und in der Öffentlichkeit.</p>				
<b>Lehr- und Lernformen</b>				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung, aber auch projektartiges Arbeiten und Lehranteile an außerhochschulischen Institutionen sind möglich; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten), Durchführung und schriftliche Ausarbeitung einer Projektarbeit.</p>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note des Seminars/Fachdidaktik.		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Fachwissenschaft: Übung	2	2	3/4	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Fachdidaktik: Seminar/Übung	2	4	3/4	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten) <i>oder</i> Projektarbeit (2) Das Seminar wird benotet.

Titel	<b>Modul Verschränkung: Umgang mit Geschichte (Variante II) – Fachwissenschaft: Fokus &amp; Fachdidaktik</b>
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante II)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	12
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	360 (120 + 240)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung des fachwissenschaftlichen Oberseminars in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis des Latinums, die Belegung des fachwissenschaftlichen Oberseminars in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Seminar/Fachdidaktik und einem Oberseminar/Fachwissenschaft: Fokus. Beide Veranstaltungen sind inhaltlich/methodisch aufeinander bezogen.</p> <p>Das Oberseminar ist dabei in einer von den Epochendisziplinen des fachwissenschaftlichen Intensivmoduls Vertiefung verschiedenen Epochendisziplin (der Alten <i>oder</i> Mittelalterlichen <i>oder</i> Neueren <i>oder</i> Neuesten Geschichte) zu belegen. Es vermittelt, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen und den aktuellen Forschungsstand zu einem Themenfeld der Epochendisziplin und gibt den Studierenden die Möglichkeit zum selbständigen, forschungsbezogenen historischen Arbeiten. Im Oberseminar werden, im Sinne der Fokussierung, ausgewählte historische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert. Dabei werden relevante Arbeitstechniken und Methoden der Epochendisziplin auf originalsprachliche Quellen angewandt. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der selbständigen ausführlichen mündlichen und schriftlichen Präsentation und Diskussion historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.</p> <p>In der Verschränkung mit dem Seminar/Fachdidaktik erweitern und vertiefen die Studierenden ihr empirisches, konzeptionelles und theoretisches Wissen in der Geschichtswissenschaft (Theorie der Geschichte, Historische Forschung und Didaktik der Geschichte). Sie reflektieren (Re-)Präsentationen von Geschichte im öffentlichen, kulturellen und politischen Raum und setzen sich mit den Funktionalisierungen von Geschichte im medialen Kontext auseinander.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden zum einen selbständig komplexere historische Fragestellungen entwickeln, eigenständig geeignete Recherchestrategien anwenden, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen und positionieren sich innerhalb der Forschung. Sie reflektieren über die Anschlussfähigkeit ihrer Ergebnisse für größere Forschungszusammenhänge und Nachbardisziplinen.</p> <p>Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, fachwissenschaftliche Fähigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser Basis kritisch zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und</p>	

<p>Problemlösung fähig. Insbesondere können sie die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren und sind in der Lage, an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen. Sie gehen mit den medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung kritisch um, kontextualisieren diese Darstellungen mit geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen und vernetzen ihre Kenntnisse. Sie wenden ihr geschichtswissenschaftliches Wissen an und gestalten eigene Reflexionen über bzw. eigene Angebote für die Geschichtskultur. Sie reflektieren dabei ihre Rolle als Geschichtslehrkraft in der Schule und in der Öffentlichkeit.</p>				
<b>Lehr- und Lernformen</b>				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung, aber auch projektartiges Arbeiten und Lehranteile an außerhochschulischen Institutionen sind möglich; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; im Falle des Seminars/Übung Fachdidaktik: Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten); im Falle des Oberseminars Fachwissenschaft: selbständiges Verfassen einer umfangreicheren schriftlichen Hausarbeit:                  Der Umfang der Oberseminararbeit soll (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 39.600 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 6.600 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 17 Seiten) nicht überschreiten.</p>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		gewichteter Notendurchschnitt der zugehörigen Lehrveranstaltungen (Oberseminar Fachwissenschaft: 8/12, Seminar Fachdidaktik: 4/12)		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Fachwissenschaft: Oberseminar Fokus	2	8	3/4	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation (2), Hausarbeit (ca. 15–17 Seiten) (4) Das Seminar wird benotet.
Fachdidaktik: Seminar/Übung	2	4	3/4	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten) <i>oder</i> Projektarbeit (2) Das Seminar wird benotet.

Titel		<b>Modul Theorie und Pragmatik – Fachdidaktik</b>		
Modultyp		Pflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach		
Modulumfang in LP		6 (2 + 2 + 2)		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		180 (120 + 60)		
Häufigkeit/Frequenz des Angebots		jedes Semester		
Dauer des Moduls		ein (bis zwei) Semester		
(Empfohlenes) Fachsemester		3. Fachsemester		
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse				
<b>Modulinhalte</b>				
Lerninhalte				
<p>Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Ein Seminar hat ein einführendes Profil in die Arbeits- und Forschungsgebiete der Didaktik der Geschichte und berücksichtigt zentrale Begriffe und Konzepte der Didaktik der Geschichte (z. B. Geschichtskultur, Geschichtsbewusstsein, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Wissenschaftspropädeutik). Das andere Seminar thematisiert Grundfragen im Umgang mit Geschichte mit dem Schwerpunkt des Geschichtsunterrichts. Dabei spielen unter anderem Zielsetzungen und Kompetenzen des historischen Lernens oder grundlegende Artikulationsformen (z. B. Problemorientierung) oder Medien des historischen Lernens eine wesentliche Rolle.</p> <p>Beide Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu Themenfeldern der Didaktik der Geschichte. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene in Bildungszusammenhängen.</p>				
Lernziele				
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens zu beurteilen und dieses Wissen für die Gestaltung von Lernangeboten für Schule und Öffentlichkeit anzuwenden. Sie rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse, reflektieren die Funktion von Geschichte oder historischer Bildung in der Gesellschaft und Schule und konstruieren/reflektieren auf elementarer Grundlage Lernprozesse.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Portfolio, selbständiges Verfassen einer kürzeren schriftlichen Arbeit (ca. 10 Seiten)</p>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note der Modulprüfung		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Seminar I	2	2	3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (ein-

				schl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Seminar II	2	2	3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Modulprüfung		2	3	mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (90 min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 10 Seiten) Die Modulprüfung wird benotet.

Titel	<b>Modul Historisches Lernen – Fachdidaktik</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90 (30 + 60)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes zweite Semester (Wintersemester)
Dauer des Moduls	innerhalb eines Semesters
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Sofern möglich, belegen die Studierenden parallel im Praktikum geschichtsdidaktische Veranstaltungen, die vom Staatlichen Studienseminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) organisiert werden.  Die Teilnahme am Seminar „Historisches Lernen“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Geschichtsdidaktik: Theorie und Pragmatik“ voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul und die Lehrveranstaltung (Seminar) beziehen sich auf das Schulpraktikum. Die Studierenden setzen sich vertieft mit Grundfragen des Unterrichtens auseinander und beziehen dieses Wissen auf den Unterricht im Schulpraktikum. Sofern das Schulpraktikum parallel im Fach absolviert werden kann, wenden sie geschichtsdidaktische, geschichtstheoretische und historiographische Kategorien und Prinzipien im Unterricht an und analysieren deren Wirksamkeit (z. B. bei Lernergebnissen der Schüler). Die Studierenden erforschen/reflektieren in Gruppen Phänomene und Prinzipien des Geschichtsunterrichts.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Geschichtsunterricht nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu reflektieren und auf einer elementaren Grundlage zu bewerten. Sie entwickeln eine forschende Haltung zum Geschichtsunterricht und können Lehrerwartungen und Lehrziele systematisch, valide und unter Berücksichtigung der geschichtswissenschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Forschung überprüfen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Das Seminar ist projektartig angelegt und besteht aus zwei Blockveranstaltungen, davon die eine etwa im November (Herbstferien), die andere im Anschluss an das Praktikum (etwa Januar): Die Termine werden zu Beginn des Praktikums veröffentlicht.</p> <p>Seminargespräch, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung, Durchführung von „Forschungs“-Projekten über den Geschichtsunterricht (z. B. Diagnose von Lernleistungen, Wirkung von Lernmaßnahmen, Ermittlung von Lernvoraussetzungen) und schriftliche/mündliche Vorstellung der Ergebnisse.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	unbenotet

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Seminar	2	3	3/4	regelmäßige und aktive Teilnahme (1), Durchführung einer Untersuchung und schriftliche/mündliche Präsentation (2)  Feststellung der erfolgreichen Teil- nahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Modul Masterarbeit – Fachwissenschaft</b> (Alte oder Mittelalterliche oder Neuere oder Neueste Geschichte)
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	17 Wochen
(Empfohlenes) Fachsemester	4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Zulassung zur Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Intensivmodule, des Verschränkungsmoduls sowie des Moduls „Theorie und Pragmatik“ und den Nachweis des Latinums sowie von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
Das Modul besteht aus der Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit über ein ausgewähltes komplexes Thema der Alten Geschichte <i>oder</i> Mittelalterlichen Geschichte <i>oder</i> Neueren Geschichte (1500–1900) <i>oder</i> Neuesten Geschichte (ab 1900). Dabei wenden die Studierenden zentrale Kenntnisse und Kompetenzen historischen Arbeitens differenziert an.	
Lernziele	
Mit der Abfassung der Masterarbeit in der gewählten Epochendisziplin weisen die Studierenden nach, dass sie in diesem Teilbereich der Geschichte über spezialisierte Fachkenntnisse verfügen und die Fähigkeit besitzen, ein ausgewähltes komplexes Thema nach wissenschaftlichen Methoden selbständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Sie konzipieren, aufbauend auf dem Dialog mit dem Betreuer/der Betreuerin, eine eigene differenzierte Fragestellung und setzen diese in der Zusammenschau von Quellen, Methoden und Theorie sowie unter kritischer Verarbeitung aktueller Forschung stringent in einer wissenschaftlichen Darstellung selbstorganisiert um.	
Lehr- und Lernformen	
Einzelbetreuung; Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit: Der Umfang der Masterarbeit ist (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) auf höchstens 120.000 Zeichen festgelegt (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 20.000 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 52 Seiten). Für die Bearbeitung stehen dem bzw. der Studierenden 17 Wochen zur Verfügung.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Masterarbeit

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Masterarbeit		15	4	schriftliche Arbeit Die Arbeit wird benotet.

Titel	<b>Modul Masterarbeit – Fachdidaktik</b>
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Hauptfach
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	17 Wochen
(Empfohlenes) Fachsemester	4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Zulassung zur Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Intensivmodule, des Verschränkungsmoduls sowie der Module „Theorie und Pragmatik“ sowie „Historisches Lernen“ und den Nachweis des Latinums sowie von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
Das Modul besteht aus der Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit über ein ausgewähltes komplexes Thema der Geschichtsdidaktik, das in Verbindung mit den Studieninhalten und Themen der historischen Forschung gestaltet werden kann. Dabei wenden die Studierenden zentrale Kenntnisse und Kompetenzen historischen Arbeitens differenziert an.	
Lernziele	
Mit der Abfassung der Masterarbeit in der Geschichtsdidaktik weisen die Studierenden nach, dass sie in diesem Teilbereich der Geschichte über spezialisierte Fachkenntnisse verfügen und die Fähigkeit besitzen, ein ausgewähltes komplexes Thema nach wissenschaftlichen Methoden selbständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Sie konzipieren, aufbauend auf dem Dialog mit dem Betreuer/der Betreuerin, eine eigene differenzierte Fragestellung und setzen diese in der Zusammenschau der aktuellen Forschung in den Bereichen von Theorie, Pragmatik oder Empirie der Geschichtsdidaktik stringent in einer wissenschaftlichen Darstellung selbstorganisiert um. Die Masterarbeiten können auch ein verschränkendes Profil zwischen Historischer Forschung und Geschichtsdidaktik ausweisen.	
Lehr- und Lernformen	
Einzelbetreuung; Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit: Der Umfang der Masterarbeit ist (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) auf höchstens 120.000 Zeichen festgelegt (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 20.000 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 52 Seiten). Für die Bearbeitung stehen dem bzw. der Studierenden 17 Wochen zur Verfügung.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Masterarbeit

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Masterarbeit		15	4	schriftliche Arbeit Die Arbeit wird benotet.

### III.2 Pflicht-und Wahlpflichtmodule des Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach im Umfang von 90 LP: Fachwissenschaft (60 LP), Fachdidaktik (15 LP) und Masterarbeit (Fachwissenschaft) (15 LP)

Titel	<b>Basismodul Alte Geschichte</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	11 (8 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (240 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Fachsemester, gegebenenfalls 2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Teilnahme am Proseminar setzt lateinische Sprachkenntnisse im Umfang mindestens des ersten erfolgreich bestandenen Latinumsvorbereitungskurses voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul gliedert sich in die Vorlesung „Einführung in die Alte Geschichte“ und ein Proseminar aus dieser Teildisziplin. Die Vorlesung führt in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Griechischen und Römischen Geschichte ein und vermittelt darüber hinaus Überblickswissen. Das Proseminar/Tutorium vermittelt anhand eines ausgewählten Themas Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin unter Nutzung der fachrelevanten Medien ein: Quellenkunde, Quellenkritik und -interpretation; Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der Alten Geschichte zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Sie sind fähig, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie recherchieren relevante Quellen, darunter solche in lateinischer Sprache, erschließen diese mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	

<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit: Der Umfang der Proseminararbeit soll in der Regel (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 23.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 3.830 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 10 Seiten) nicht überschreiten.</p>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note des Proseminars		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Proseminar/Tutorium	4	8	1 oder 2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung sowie Klausur (60 min.) (4), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), Hausarbeit (3) Das Proseminar/Tutorium wird benotet.
Einführungsvorlesung	2	3	1 oder 2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2) Klausur (60 min.): bestanden/nicht bestanden (1)

Titel	<b>Basismodul Mittelalterliche Geschichte</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	11 (8 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (240 + 90)
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul gliedert sich in die Vorlesung „Einführung in die Mittelalterliche Geschichte“ und ein Proseminar aus dieser Teildisziplin. Die Vorlesung führt in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Mittelalterlichen Geschichte ein und vermittelt darüber hinaus Überblickswissen. Das Proseminar/Tutorium vermittelt anhand eines ausgewählten Themas Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin unter Nutzung der fachrelevanten Medien ein: Quellenkunde, Quellenkritik und -interpretation; Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der Mittelalterlichen Geschichte zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Sie sind fähig, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie recherchieren relevante Quellen, darunter solche in lateinischer Sprache, erschließen diese mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit: Der Umfang der Proseminararbeit soll in der Regel (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 23.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 3.830 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 10 Seiten) nicht überschreiten.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen

Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note des Proseminars		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Proseminar/Tutorium	4	8	1 <i>oder 2</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung sowie Klausur (60 min.) (4), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), Hausarbeit (3) Das Proseminar/Tutorium wird benotet.
Einführungsvorlesung	2	3	1 <i>oder 2</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2) Klausur (60 min.): bestanden/nicht bestanden (1)

Titel	<b>Basismodul Neuere (1500-1900) und Neueste Geschichte (ab 1900)</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach/Nebenfach
Modulumfang in LP	11 (8 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (240 + 960)
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul gliedert sich in die Vorlesung „Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte“ und ein Proseminar aus diesen Teildisziplinen. Die Vorlesung führt in Grundbegriffe, Gegenstände, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Neueren und Neuesten Geschichte ein und vermittelt darüber hinaus Überblickswissen. Das Proseminar/Tutorium vermittelt anhand eines ausgewählten Themas Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin unter Nutzung der fachrelevanten Medien ein: Quellenkunde, Quellenkritik und -interpretation; Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalte und deren erster eigener Deutung.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Grundbegriffe und Leitfragen der Neueren und Neuesten Geschichte zu benennen und zu erläutern sowie Überblickswissen wiederzugeben. Sie sind fähig, einen historischen Sachverhalt präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie recherchieren relevante Quellen, darunter solche in Originalsprache, erschließen diese mit Hilfe erster grundwissenschaftlicher Kenntnisse und können sie unter Anwendung der quellenkritischen Methode interpretieren. Davon ausgehend entwickeln sie unter Anleitung historische Fragestellungen, vollziehen hierzu Darstellungen und Erklärungen internationaler historischer Forschung nach und beginnen, deren interpretatorischen Charakter zu erkennen. Sie können unterschiedliche Ideen und Argumentationen identifizieren und kritisch diskutieren. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses stellen sie nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher und schriftlicher Form dar. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit: Der Umfang der Proseminararbeit soll in der Regel (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 23.000 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 3.830 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 10 Seiten) nicht überschreiten.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note des Proseminars		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Proseminar/Tutorium	4	8	1 <i>oder 2</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung sowie Klausur (60 min.) (4), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), Hausarbeit (3) Das Proseminar/Tutorium wird benotet.
Einführungsvorlesung	2	3	1 <i>oder 2</i>	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2) Klausur (60 min.): bestanden/nicht bestanden (1)

Titel		<b>Theorie und Methode</b>		
Modultyp		Pflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)		
Modulumfang in LP		8 (4 + 2 + 2)		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		240 (120 + 60 + 60)		
<b>Modulinhalte</b>				
Lerninhalte				
Das Modul führt in zwei zentrale Bereiche von Geschichte als Wissenschaft ein: das exemplarische verstehende Lesen und Interpretieren historischer Überlieferung (Quellen) in den Quellenübungen (jeweils eine Übung zur Alten oder Mittelalterlichen bzw. zur Neueren oder Neuesten Geschichte), die Aneignung und Diskussion theoretischer Grundlagen und wichtiger Methoden des Faches in der Übung „Theorie und Methode“.				
Lernziele				
Die Studierenden lernen zum einen unterschiedliche Formen von Überlieferung (Quellen) kennen. Sie sind in der Lage, einzelfallbezogen deren Quellenwert zu bestimmen und zu diskutieren und sie zu interpretieren. Zum andern können sie, aufbauend auf Grundkenntnissen zur Geschichtstheorie, Voraussetzungen und Erkenntnisbedingungen historischen Arbeitens und mithin deren Geschichtlichkeit reflektieren. Unter Anleitung wenden sie methodische Ansätze auf ausgewählte historische Sachverhalte an und beurteilen deren Eignung.				
Lehr- und Lernformen				
Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, selbständiges Verfassen einer kürzeren schriftlichen Arbeit.				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note der Übung „Theorie und Methode“		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Übung „Theorie und Methode“	2	4	2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1),

				mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten) <i>oder</i> Projekt (1) Die Übung wird benotet.
Quellenübung Alte <i>oder</i> Mittelalterliche Geschichte	2	2	1 <i>oder</i> 2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Quellenübung Neuere <i>oder</i> Neueste Geschichte	2	2	1 <i>oder</i> 2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel		<b>Geschichtsdidaktik: Geschichte vor Ort</b>		
Modultyp		Pflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%), LAO		
Modulumfang in LP		2		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		60		
<b>Modulinhalte</b>				
Lerninhalte				
Im Modul bzw. Modul-Baustein „Geschichtsdidaktik: Geschichte vor Ort“ erwerben die Studierenden Grundkenntnisse im Bereich des historischen Lehrens. Sie gestalten Lernarrangements auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage und realisieren diese exemplarisch an außerschulischen und schulischen Lernorten.				
Lernziele				
Die Studierenden wenden grundlegende Begriffe und Konzepte der Geschichtswissenschaft (z.B. Geschichte in der Lebenswelt, Geschichte als kulturelle Praxis) auf schulrelevante und öffentlichkeitsrelevante Bildungsaspekte an. Sie gewinnen durch die kriteriengeleitete Konstruktion von Lernarrangements Basiskonzepte des historischen Lehrens und Lernens.				
Lehr- und Lernformen				
<b>Seminar (Großgruppen-, Kleingruppenarbeit), auch Blockveranstaltung oder projektorientiertes Arbeiten sind möglich.</b>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		unbenotet		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Übung	2	2	1/2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Vertiefungsmodul Alte <i>oder</i> Mittelalterliche Geschichte und Neuere Geschichte (1500–1900) <i>oder</i> Neueste Geschichte (ab 1900)</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach
Modulumfang in LP	8 (4+4)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (120 + 120)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein (bis zwei) Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Teilnahme am Hauptseminar in Alter <i>oder</i> Mittelalterlicher Geschichte setzt das Latinum, den Nachweis von Kenntnissen in Englisch sowie den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls in der jeweiligen Epochendisziplin (Alte <i>bzw.</i> Mittelalterliche Geschichte), die Teilnahme am Hauptseminar in Neuerer <i>oder</i> Neuester Geschichte den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache sowie den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls Neuere und Neueste Geschichte voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar in Alter <i>oder</i> Mittelalterlicher Geschichte sowie einem Hauptseminar in Neuerer Geschichte (1500–1900) <i>oder</i> Neuester Geschichte (ab 1900). Beide Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem im entsprechenden Basismodul Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen zu einem Themenfeld der jeweiligen Teildisziplin. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene. Sie erproben und vertiefen die Anwendung der zentralen Arbeitstechniken und Methoden der Teildisziplin, gerade auch an originalsprachlichen Quellen. Dabei liegt ein besonderen Fokus auf der ausführlichen mündlichen und einer kürzeren schriftlichen Präsentation historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.	
Lernziele	
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden mit Unterstützung des/der Lehrenden historische Fragestellungen entwickeln, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren, diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (6–8 Seiten)	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen

Benotung/Berechnung der Modulnote		Durchschnitt der Noten der beiden Hauptseminare (4 : 4)		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
reduziertes Hauptseminar Alte <i>oder</i> Mittelalterliche Geschichte	2	4	2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (6–8 Seiten) (2) Das Hauptseminar wird benotet.
reduziertes Hauptseminar Neuere <i>oder</i> Neueste Geschichte	2	4	2	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (6–8 Seiten) (2) Das Hauptseminar wird benotet.

Titel		<b>Exkursionsmodul</b>		
Modultyp		Pflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach; Bachelor Geschichte, Hauptfach (50%)		
Modulumfang in LP		1		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		30		
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>				
Häufigkeit/Frequenz des Angebots		jedes Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>				
Dauer des Moduls		ein Semester		
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>				
(Empfohlenes) Fachsemester		1.–3. Fachsemester		
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>				
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse		keine		
<b>Modulinhalte</b>				
<b>Lerninhalte</b>				
Das Modul verbindet geschichtswissenschaftliche Inhalte mit Praxisnähe und unmittelbarer Anschauung: Vor Ort werden Institutionen und Praxisfelder historischen Arbeitens, der Geschichtsvermittlung und der gesellschaftlichen Erinnerung vorgestellt, erfahren und diskutiert.				
<b>Lernziele</b>				
Die Studierenden sind in der Lage, mit unterschiedlichen Formen historischer Überlieferung und außeruniversitärer Geschichtsvermittlung vor Ort kritisch umzugehen. Sie können das Verhältnis von Geschichtswissenschaft zu gesellschaftlichen Erinnerungsorten reflektieren und mit Akteuren aus historisch relevanten Berufsfeldern in einen Dialog treten.				
<b>Lehr- und Lernformen</b>				
kürzere und längere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeitsgruppen vor Ort, Selbststudium/Lektüre, schriftliche Reflexion.				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note der jeweils geforderten mündlichen und/oder schriftlichen Leistung		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Exkursion		1	1–3	aktive Teilnahme an einer mindestens eintägigen Exkursion (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (1) Die Exkursion wird benotet.

Titel	<b>Intensivmodul Fokus – Fachwissenschaft</b> (Alte oder Mittelalterliche oder Neuere oder Neueste Geschichte)
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante I)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach
Modulumfang in LP	8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (60 + 180)
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
	jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	
	ein Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
	2.–3. Fachsemester
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
	Die Belegung des Oberseminars setzt den erfolgreichen Abschluss eines der beiden Hauptseminare voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
<b>Lerninhalte</b>	
<p>Das Modul ist in einer von den Epochendisziplinen des Intensivmoduls Vertiefung verschiedenen Epochendisziplin zu belegen und besteht aus einem Oberseminar zur Alten oder Mittelalterlichen oder Neuere oder Neuesten Geschichte.</p> <p>Es vermittelt, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen und den aktuellen Forschungsstand zu einem Themenfeld der Epochendisziplin und gibt den Studierenden die Möglichkeit zum selbständigen, forschungsbezogenen historischen Arbeiten.</p> <p>Im Oberseminar werden, im Sinne der Fokussierung, ausgewählte historische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert. Dabei werden relevante Arbeitstechniken und Methoden der Epochendisziplin auf originalsprachliche Quellen angewandt. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der selbständigen ausführlichen mündlichen und schriftlichen Präsentation und Diskussion historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.</p>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden selbständig komplexere historische Fragestellungen entwickeln, eigenständig geeignete Recherchestrategien anwenden, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen und positionieren sich innerhalb der Forschung. Sie reflektieren über die Anschlussfähigkeit ihrer Ergebnisse für größere Forschungszusammenhänge und Nachbardisziplinen.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, selbständiges Verfassen einer umfangreicheren schriftlichen Hausarbeit:</p> <p>Der Umfang der Oberseminararbeit soll (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 39.600 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 6.600 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 17 Seiten) nicht überschreiten.</p>	
<b>Modulabschluss</b>	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note des Oberseminars		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Oberseminar	2	8	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation (2), Hausarbeit (ca. 15–17 Seiten) (4) Das Seminar wird benotet.

Titel	<b>Modul Methode – Fachwissenschaft</b> (Alte oder Mittelalterliche oder Neuere oder Neueste Geschichte)
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante II)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach
Modulumfang in LP	2
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	60 (30 + 30)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung der Übung in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang mindestens des ersten, mit mindestens ausreichend bestandenen universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht 3 Jahren aufsteigendem Schulunterricht mit mindestens ausreichender Leistung im letzten Schulhalbjahr), die Belegung der Übung in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und, sofern erforderlich, in einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht, nach Wahl des bzw. der Studierenden, aus einer Übung zur Alten oder Mittelalterlichen oder Neueren oder Neuesten Geschichte.</p> <p>Bei der Übung kann gewählt werden zwischen einer solchen, in der theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der gewählten Epochendisziplin im Forschungskontext erarbeitet, analysiert und ihre Eignung zur Erklärung konkreter historischer Phänomene überprüft und validiert werden, oder einer solchen, welche die methodenorientierte und forschungsbezogene Erschließung und Interpretation originalsprachlicher historischer Quellen zur Erklärung historischer Phänomene der gewählten Epochendisziplin zum zentralen Gegenstand hat.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden, im Falle der Wahl einer theorie- und methodenbezogenen Übung, die Fähigkeit erweitert, unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge des Faches zu erarbeiten, deren Stärken und Schwächen zu identifizieren und zu bewerten. Sie wenden diese unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes selbständig auf ausgewählte historische Sachverhalte und Fragestellungen der gewählten Teildisziplin an und beurteilen kritisch deren Eignung.</p> <p>Im Falle der Wahl einer quellenbezogenen Übung haben sie die Fähigkeit erweitert, die für ein ausgewähltes historisches Thema bzw. Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung zu identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie sind so befähigt, quellenbezogene Problem- bzw. Aufgabenstellungen der Epochendisziplin eigenständig erfolgreich zu bearbeiten und die Ergebnisse nachvollziehbar und argumentativ schlüssig darzustellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	

Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen (auch projektbezogen), E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, selbständiges Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (6–8 Seiten)				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		unbenotet		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Übung	2	2	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden

<b>Titel</b>	<b>Modul Verschränkung: Umgang mit Geschichte (Variante I) – Fachwissenschaft: Methode &amp; Fachdidaktik</b>
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante I)
<b>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</b>	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach
<b>Modulumfang in LP</b>	6
<b>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</b>	180 (120 + 60)
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
	jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	
	ein Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
	2.–3. Fachsemester
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	Die Belegung der fachwissenschaftlichen Übung in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang mindestens des ersten, mit mindestens ausreichend bestandenen universitären Latinumsvorbereitungskurses (entspricht 3 Jahren aufsteigendem Schulunterricht mit mindestens ausreichender Leistung im letzten Schulhalbjahr), die Belegung der fachwissenschaftlichen Übung in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und, sofern erforderlich, in einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
<b>Lerninhalte</b>	
<p>Das Modul besteht aus einem Seminar/Fachdidaktik und einer Übung/Fachwissenschaft: Methode. Beide Veranstaltungen sind inhaltlich/methodisch aufeinander bezogen.</p> <p>Bei der fachwissenschaftlichen Übung kann, in einer Epochendisziplin nach Wahl des bzw. der Studierenden, gewählt werden zwischen einer solchen, in der theoretische Grundlagen und wichtige Methoden der gewählten Epochendisziplin im Forschungskontext erarbeitet, analysiert und ihre Eignung zur Erklärung konkreter historischer Phänomene überprüft und validiert werden, oder einer solchen, welche die methodenorientierte und forschungsbezogene Erschließung und Interpretation originalsprachlicher historischer Quellen zur Erklärung historischer Phänomene der gewählten Epochendisziplin zum zentralen Gegenstand hat.</p> <p>In der Verschränkung mit dem Seminar/Fachdidaktik erweitern und vertiefen die Studierenden ihr empirisches, konzeptionelles und theoretisches Wissen in der Geschichtswissenschaft (Theorie der Geschichte, Historische Forschung und Didaktik der Geschichte). Sie reflektieren (Re-)Präsentationen von Geschichte im öffentlichen, kulturellen und politischen Raum und setzen sich mit den Funktionalisierungen von Geschichte im medialen Kontext auseinander.</p>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden zum einen, im Falle der Wahl einer theorie- und methodenbezogenen fachwissenschaftlichen Übung, die Fähigkeit erweitert, unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge des Faches zu erarbeiten, deren Stärken und Schwächen zu identifizieren und zu bewerten. Sie wenden diese unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes selbstständig auf ausgewählte historische Sachverhalte und Fragestellungen der gewählten Teildisziplin an und beurteilen kritisch deren Eignung. Im Falle der Wahl einer quellenbezogenen fachwissenschaftlichen Übung haben sie die Fähigkeit erweitert, die für ein ausgewähltes historisches Thema bzw. Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung zu identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie sind so befähigt, quel-</p>	

<p>lenbezogene Problem- bzw. Aufgabenstellungen der Epochendisziplin eigenständig erfolgreich zu bearbeiten und die Ergebnisse nachvollziehbar und argumentativ schlüssig in mündlicher oder schriftlicher Form darzustellen.</p> <p>Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, fachwissenschaftliche Fähigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser Basis kritisch zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig. Insbesondere können sie die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren und sind in der Lage, an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen. Sie gehen mit den medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung kritisch um, kontextualisieren diese Darstellungen mit geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen und vernetzen ihre Kenntnisse. Sie wenden ihr geschichtswissenschaftliches Wissen an und gestalten eigene Reflexionen über bzw. eigene Angebote für die Geschichtskultur. Sie reflektieren dabei ihre Rolle als Geschichtslehrkraft in der Schule und in der Öffentlichkeit.</p>				
<b>Lehr- und Lernformen</b>				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung, aber auch projektartiges Arbeiten und Lehranteile an außerhochschulischen Institutionen sind möglich; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten), Durchführung und schriftliche Ausarbeitung einer Projektarbeit.</p>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP			s. unten Studien- und Prüfungsleistungen	
Modulprüfung			s. unten Studien- und Prüfungsleistungen	
Benotung/Berechnung der Modulnote			Note des Seminars/Fachdidaktik.	
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Fachwissenschaft: Übung	2	2	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Fachdidaktik: Seminar/Übung	2	4	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten) <i>oder</i> Projektarbeit (2) Das Seminar wird benotet.

Titel	<b>Modul Verschränkung: Umgang mit Geschichte (Variante II) – Fachwissenschaft: Fokus &amp; Fachdidaktik</b>
Modultyp	Pflichtmodul (in Studienverlaufsvariante II)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach
Modulumfang in LP	12
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	360 (120 + 240)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Belegung des fachwissenschaftlichen Oberseminars in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte setzt den Nachweis des Latinums, die Belegung des fachwissenschaftlichen Oberseminars in Neuerer oder Neuester Geschichte setzt den Nachweis von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Seminar/Fachdidaktik und einem Oberseminar/Fachwissenschaft: Fokus. Beide Veranstaltungen sind inhaltlich/methodisch aufeinander bezogen.</p> <p>Das Oberseminar ist dabei in einer von den Epochendisziplinen des fachwissenschaftlichen Intensivmoduls Vertiefung verschiedenen Epochendisziplin (der Alten <i>oder</i> Mittelalterlichen <i>oder</i> Neueren <i>oder</i> Neuesten Geschichte) zu belegen. Es vermittelt, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, exemplarisch ein vertieftes Wissen und den aktuellen Forschungsstand zu einem Themenfeld der Epochendisziplin und gibt den Studierenden die Möglichkeit zum selbständigen, forschungsbezogenen historischen Arbeiten. Im Oberseminar werden, im Sinne der Fokussierung, ausgewählte historische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert. Dabei werden relevante Arbeitstechniken und Methoden der Epochendisziplin auf originalsprachliche Quellen angewandt. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der selbständigen ausführlichen mündlichen und schriftlichen Präsentation und Diskussion historischer Sachverhalte und ihrer Deutung.</p> <p>In der Verschränkung mit dem Seminar/Fachdidaktik erweitern und vertiefen die Studierenden ihr empirisches, konzeptionelles und theoretisches Wissen in der Geschichtswissenschaft (Theorie der Geschichte, Historische Forschung und Didaktik der Geschichte). Sie reflektieren (Re-)Präsentationen von Geschichte im öffentlichen, kulturellen und politischen Raum und setzen sich mit den Funktionalisierungen von Geschichte im medialen Kontext auseinander.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden zum einen selbständig komplexere historische Fragestellungen entwickeln, eigenständig geeignete Recherchestrategien anwenden, die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevante historische Überlieferung (Quellen) und Forschung identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches analysieren, kritisch bewerten und interpretieren. Sie fügen die Ergebnisse dieses historischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen und positionieren sich innerhalb der Forschung. Sie reflektieren über die Anschlussfähigkeit ihrer Ergebnisse für größere Forschungszusammenhänge und Nachbardisziplinen.</p> <p>Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, fachwissenschaftliche Fähigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser</p>	

<p>Basis kritisch zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig. Insbesondere können sie die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren und sind in der Lage, an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen. Sie gehen mit den medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung kritisch um, kontextualisieren diese Darstellungen mit geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen und vernetzen ihre Kenntnisse. Sie wenden ihr geschichtswissenschaftliches Wissen an und gestalten eigene Reflexionen über bzw. eigene Angebote für die Geschichtskultur. Sie reflektieren dabei ihre Rolle als Geschichtslehrkraft in der Schule und in der Öffentlichkeit.</p>				
<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p>				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung, aber auch projektartiges Arbeiten und Lehranteile an außerhochschulischen Institutionen sind möglich; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; im Falle des Seminars/Übung Fachdidaktik: Verfassen einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten); im Falle des Oberseminars Fachwissenschaft: selbständiges Verfassen einer umfangreicheren schriftlichen Hausarbeit: Der Umfang der Oberseminararbeit soll (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) einen Umfang von 39.600 Zeichen (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 6.600 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 17 Seiten) nicht überschreiten.</p>				
<p><b>Modulabschluss</b></p>				
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</p>		<p>s. unten Studien- und Prüfungsleistungen</p>		
<p>Modulprüfung</p>		<p>s. unten Studien- und Prüfungsleistungen</p>		
<p>Benotung/Berechnung der Modulnote</p>		<p>gewichteter Notendurchschnitt der zugehörigen Lehrveranstaltungen (Oberseminar Fachwissenschaft: 8/12, Seminar Fachdidaktik: 4/12)</p>		
<p><b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b></p>				
<p>Lehrveranstaltung</p>	<p>SWS</p>	<p>LP</p>	<p>Empf. FS</p>	<p>Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)</p>
<p>Fachwissenschaft: Oberseminar Fokus</p>	<p>2</p>	<p>8</p>	<p>2/3</p>	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche Präsentation (2), Hausarbeit (ca. 15–17 Seiten) (4) Das Seminar wird benotet.</p>
<p>Fachdidaktik: Seminar/Übung</p>	<p>2</p>	<p>4</p>	<p>2/3</p>	<p>regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2), mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (120min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 6–8 Seiten) <i>oder</i> Projektarbeit (2) Das Seminar wird benotet.</p>

Titel		<b>Modul Theorie und Pragmatik – Fachdidaktik</b>		
Modultyp		Pflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach		
Modulumfang in LP		6 (2 + 2 + 2)		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		180 (120 + 60)		
<b>Modulinhalte</b>				
Lerninhalte				
<p>Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Ein Seminar hat ein einführendes Profil in die Arbeits- und Forschungsgebiete der Didaktik der Geschichte und berücksichtigt zentrale Begriffe und Konzepte der Didaktik der Geschichte (z. B. Geschichtskultur, Geschichtsbewusstsein, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Wissenschaftspropädeutik). Das andere Seminar thematisiert Grundfragen im Umgang mit Geschichte mit dem Schwerpunkt des Geschichtsunterrichts. Dabei spielen unter anderem Zielsetzungen und Kompetenzen des historischen Lernens oder grundlegende Artikulationsformen (z. B. Problemorientierung) oder Medien des historischen Lernens eine wesentliche Rolle.</p> <p>Beide Lehrveranstaltungen vermitteln exemplarisch ein vertieftes Wissen zu Themenfeldern der Didaktik der Geschichte. Sie sensibilisieren verstärkt für Ansätze und Debatten der Forschung sowie die Vielfalt der Ursachen und Folgen historischer Phänomene in Bildungszusammenhängen.</p>				
Lernziele				
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens zu beurteilen und dieses Wissen für die Gestaltung von Lernangeboten für Schule und Öffentlichkeit anzuwenden. Sie rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse, reflektieren die Funktion von Geschichte oder historischer Bildung in der Gesellschaft und Schule und konstruieren/reflektieren auf elementarer Grundlage Lernprozesse.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Portfolio, selbständiges Verfassen einer kürzeren schriftlichen Arbeit (ca. 10 Seiten)</p>				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung		s. unten Studien- und Prüfungsleistungen		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Note der Modulprüfung		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Seminar I	2	2	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (ein-

				schl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Seminar II	2	2	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme einschl. Vor- und Nachbereitung (einschl. einer kleineren mündlichen und/oder schriftlichen Leistung) (2) Feststellung der erfolgreichen Teilnahme: bestanden/nicht bestanden
Modulprüfung		2	2/3	mündliche Prüfung (etwa 15min.) <i>oder</i> Klausur (90 min.) <i>oder</i> Hausarbeit (ca. 10 Seiten) Die Modulprüfung wird benotet.

Titel	<b>Modul Historisches Lernen – Fachdidaktik</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90 (30 + 60)
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes zweite Semester (Wintersemester)
<b>Dauer des Moduls</b>	
Dauer des Moduls	innerhalb eines Semesters
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
(Empfohlenes) Fachsemester	2.–3. Fachsemester
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Sofern möglich, belegen die Studierenden parallel im Praktikum geschichtsdidaktische Veranstaltungen, die vom Staatlichen Studienseminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) organisiert werden.
<b>Modulinhalte</b>	
<b>Lerninhalte</b>	
Das Modul und die Lehrveranstaltung (Seminar) beziehen sich auf das Schulpraktikum. Die Studierenden setzen sich vertieft mit Grundfragen des Unterrichtens auseinander und beziehen dieses Wissen auf den Unterricht im Schulpraktikum. Sofern das Schulpraktikum parallel im Fach absolviert werden kann, wenden sie geschichtsdidaktische, geschichtstheoretische und historiographische Kategorien und Prinzipien im Unterricht an und analysieren deren Wirksamkeit (z. B. bei Lernergebnissen der Schüler). Die Studierenden erforschen/reflektieren in Gruppen Phänomene und Prinzipien des Geschichtsunterrichts.	
<b>Lernziele</b>	
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Geschichtsunterricht nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu reflektieren und auf einer elementaren Grundlage zu bewerten. Sie entwickeln eine forschende Haltung zum Geschichtsunterricht und können Lehrerwartungen und Lehrziele systematisch, valide und unter Berücksichtigung der geschichtswissenschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Forschung überprüfen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Das Seminar ist projektartig angelegt und besteht aus zwei Blockveranstaltungen, davon die eine etwa im November (Herbstferien), die andere im Anschluss an das Praktikum (etwa Januar): Die Termine werden zu Beginn des Praktikums veröffentlicht. Seminalgespräch, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung, Durchführung von „Forschungs“-Projekten über den Geschichtsunterricht (z. B. Diagnose von Lernleistungen, Wirkung von Lernmaßnahmen, Ermittlung von Lernvoraussetzungen) und schriftliche/mündliche Vorstellung der Ergebnisse.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	unbenotet

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise (LP)
Seminar	2	3	2/3	regelmäßige und aktive Teilnahme (1), Durchführung einer Untersuchung und schriftliche/mündliche Präsentation (2)  Feststellung der erfolgreichen Teil- nahme: bestanden/nicht bestanden

Titel	<b>Modul Masterarbeit – Fachwissenschaft</b> (Alte oder Mittelalterliche oder Neuere oder Neueste Geschichte)
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education, Profillinie Gymnasium, Erweiterungsfach Geschichte, Nebenfach/Hauptfach
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	17 Wochen
(Empfohlenes) Fachsemester	3. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die Zulassung zur Masterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Intensivmodule, des Verschränkungsmoduls sowie des Moduls „Theorie und Pragmatik“ und den Nachweis des Latinums sowie von Kenntnissen in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache, entsprechend mindestens dem Kursniveau B 1 gemäß dem Common European Framework of Reference, voraus.
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
Das Modul besteht aus der Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit über ein ausgewähltes komplexes Thema der Alten Geschichte oder Mittelalterlichen Geschichte oder Neueren Geschichte (1500–1900) oder Neuesten Geschichte (ab 1900). Dabei wenden die Studierenden zentrale Kenntnisse und Kompetenzen historischen Arbeitens differenziert an.	
Lernziele	
Mit der Abfassung der Masterarbeit in der gewählten Epochendisziplin weisen die Studierenden nach, dass sie in diesem Teilbereich der Geschichte über spezialisierte Fachkenntnisse verfügen und die Fähigkeit besitzen, ein ausgewähltes komplexes Thema nach wissenschaftlichen Methoden selbständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Sie konzipieren, aufbauend auf dem Dialog mit dem Betreuer/der Betreuerin, eine eigene differenzierte Fragestellung und setzen diese in der Zusammenschau von Quellen, Methoden und Theorie sowie unter kritischer Verarbeitung aktueller Forschung stringent in einer wissenschaftlichen Darstellung selbstorganisiert um.	
Lehr- und Lernformen	
Einzelbetreuung; Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit:  Der Umfang der Masterarbeit ist (incl. Fußnoten, aber ohne Leerzeichen, Anhänge [Editionen, Bilder, Karten u. ä.] und Bibliographie) auf höchstens 120.000 Zeichen festgelegt (dies entspricht bei durchschnittlich ca. 6 Zeichen pro Wort ca. 20.000 Worten und bei ca. 2.300 Zeichen pro Seite ca. 52 Seiten). Für die Bearbeitung stehen dem bzw. der Studierenden 17 Wochen zur Verfügung.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	s. unten Studien- und Prüfungsleistungen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Note der Masterarbeit

<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Masterarbeit		15	3	schriftliche Arbeit Die Arbeit wird benotet.